

Willkommen auf dem Campus!

Die Technische Universität ist lebendiger Teil Braunschweigs als Stadt der Wissenschaft. Wir laden Sie ein, um Ihnen zu zeigen, was sich in den Bereichen Forschung und Entwicklung tut. Bereits zum vierten Mal findet das große Campusfest rund um die Pockelsstraße statt. Mit 300 Angeboten präsentiert sich die Universität der ganzen Familie. Schnuppervorlesungen geben ebenso Einblick in die Arbeit der TU wie Mitmach-Aktivitäten. Als familienfreundliche Hochschule spricht die Carolo-Wilhelmina an ihrem »Tag der offenen Tür« in diesem Jahr besonders die Jüngeren an: Experimente und Labore bieten ein Programm, das die Neugier auf Fragen der Wissenschaft weckt.

Interessierte können sich individuell über das Studienangebot der TU Braunschweig informieren. Veranstaltungen stellen die Studiengänge und unterschiedliche Fächerkombinationen vor und erleichtern die Studienwahlentscheidung.

Ein besonderer Höhepunkt auf dem diesjährigen TU-DAY ist der Ideenwettbewerb »MacGyver«. Schüler- und Studenten-Teams bauen originelle Maschinen, die Aufgaben lösen müssen. Am TU-DAY treten die Teams in einem Wettbewerb gegeneinander an. Ausgezeichnet werden die genialsten, die einfachsten und die verrücktesten Lösungen.

Über 1.500 Mitarbeiter und Studierende der Carolo-Wilhelmina gestalten das TU-DAY-Programm. Ihnen gilt mein Dank genauso wie unseren Förderpartnern, insbesondere der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz und der Freundesvereinigung unserer Hochschule, dem Braunschweigischen Hochschulbund.



Prof. Dr.-Ing. Jürgen Hesselbach
Präsident der TU Braunschweig

Die Vorlesungen im Überblick

■ 11.00 Uhr

Die chemische Kommunikation von Insekten
Hörsaal SN 19.1, Altgebäude (s. S. 5)

Was lernt der Mensch von der Maus?
Seminarraum 046, Biozentrum (s. S. 9)

Studiengang Psychologie
Hörsaal SN 19.4, Altgebäude (s. S. 9)

Studienentscheidung – einmal kreativ gesehen
Hörsaal PK 4.1, Altgebäude (s. S. 13)

Wege ins Ausland
Hörsaal SN 19.2, Altgebäude (s. S. 13)

■ 11.30 Uhr

Wie funktioniert eine Solarzelle?
Hörsaal SN 22.1, Schleinitzstr. 22/23 (s. S. 4)

Was machen eigentlich Bauingenieure?
Hörsaal SN 19.3, Altgebäude (s. S. 7)

Vom Werkstoff zum Atom
Hörsaal PK 4.4, Altgebäude (s. S. 8)

Biotechnologie-Studium:
Perspektiven durch Neugestaltung
Seminarraum 272, Biozentrum (s. S. 9)

Technische Aktienanalyse –
was steckt dahinter?
CIP-Pool, Abt-Jerusalem-Str. 7 (s. S. 10)

■ 12.00 Uhr

Vorstellung der Studiengänge
Chemie und Lebensmittelchemie
Hörsaal SN 19.2, Altgebäude (s. S. 5)

Antikörper: Neue Tricks mit alten Molekülen
Seminarraum 046, Biozentrum (s. S. 9)

Kaffee, Kakao und Schokolade:
Genüsse aus tropischen Pflanzen
Hörsaal SN 19.1, Altgebäude (s. S. 9)

Liebesbriefe der Aufklärung
Hörsaal SN 19.4, Altgebäude (s. S. 11)

Wissenschaft von der Architektur
Hörsaal SN 19.3, Altgebäude (s. S. 12)

Studium jetzt –
Überblick über das Studienangebot
Hörsaal PK 4.1, Altgebäude (s. S. 13)

■ 12.30 Uhr

Nanotechnologie und Nanowissenschaften
Hörsaal SN 22.1, Schleinitzstr. 22/23 (s. S. 4)

Titan – vom Erz zum fertigen Bauteil
Hörsaal PK 4.4, Altgebäude (s. S. 8)

Wie wird ein Wurm gemacht?
Seminarraum 272, Biozentrum (s. S. 9)

Geschwisterbeziehungen
und ihre Bedeutung über die Lebensspanne
Hörsaal PK 4.3, Altgebäude (s. S. 9)

Das Haus der Wissenschaft in Braunschweig:
Geschichte und Zukunft
Aula, Pockelsstr. 11 (s. S. 14)

■ 13.00 Uhr

Dr. med. Computer? Informatik in der Medizin
Hörsaal SN 19.2, Altgebäude (s. S. 3)

Brücken – leichter, weiter, dennoch sicher
Hörsaal SN 19.3, Altgebäude (s. S. 7)

Pflanzenzellen unter dem Laser-Mikroskop
Seminarraum 046, Biozentrum (s. S. 9)

Frauen, Männer, Fraumänner?
Hörsaal PK 4.1, Altgebäude (s. S. 11)

■ 13.30 Uhr

Höher, schneller, weiter –
Rekorde im Bauwesen
Hörsaal PK 4.3, Altgebäude (s. S. 7)

Automatentitan –
wie ein Werkstoff erfunden wird
Hörsaal PK 4.4, Altgebäude (s. S. 8)

Die Legionärskrankheit:
Ein Bakterium geht fremd
Seminarraum 272, Biozentrum (s. S. 9)

■ 14.00 Uhr

Katalysatoren –
Heiratsvermittler zwischen Molekülen
Hörsaal PK 2.1, Pockelsstr. 2 (s. S. 5)

Das BioS-Schülerlabor – eine Brücke
zwischen Schule und Wissenschaft
Seminarraum 046, Biozentrum (s. S. 9)

Psychische Belastungen und
Erkrankungen am Arbeitsplatz
Hörsaal SN 19.3, Altgebäude (s. S. 9)

Die 7 populärsten Steuerirrtümer
Hörsaal PK 4.1, Altgebäude (s. S. 10)

Physik im Kinofilm
Hörsaal SN 19.2, Altgebäude (s. S. 11)

■ 14.30 Uhr

Wie funktioniert eine Solarzelle?
Hörsaal SN 22.1, Schleinitzstr. 22/23 (s. S. 4)

Höher, schneller, weiter –
Rekorde im Bauwesen
Hörsaal PK 4.3, Altgebäude (s. S. 7)

Wie schnell läuft ein T. rex? –
Biomechanik eines Dinosauriers
Hörsaal PK 4.4, Altgebäude (s. S. 8)

Bioingenieurwesen: Brücke zwischen
Biologie, Chemie und Technik. Die Chance
von Kooperationsstudiengängen
Seminarraum 272, Biozentrum (s. S. 9)

■ 15.00 Uhr

Was machen eigentlich Bauingenieure?
Hörsaal SN 19.3, Altgebäude (s. S. 7)

Bau-, Landmaschinen & Co:
Gigantische Automaten auf Rädern
Hörsaal PK 4.1, Altgebäude (s. S. 8)

Leben auf Sparflamme –
Winterschlaf bei Primaten
Seminarraum 046, Biozentrum (s. S. 9)

Fahrzeiten im Stadtverkehr:
Mit Data Mining am Stau vorbei
Seminarraum, Abt-Jerusalem-Str. 4 (s. S. 10)

Wege ins Ausland
Hörsaal SN 19.2, Altgebäude (s. S. 13)

■ 15.30 Uhr

Höher, schneller, weiter –
Rekorde im Bauwesen
Hörsaal PK 4.3, Altgebäude (s. S. 7)

Flugtriebwerke fordern Werkstoffe zu
Höchstleistungen heraus
Hörsaal PK 4.4, Altgebäude (s. S. 8)

Wie die Pest in Braunschweig wütete
Seminarraum 272, Biozentrum (s. S. 9)

■ 16.00 Uhr

Werbung – märchenhafte Manipulation?
Hörsaal SN 19.2, Altgebäude (s. S. 10)

»Lola rennt« oder:
What a difference a day makes
Hörsaal PK 4.1, Altgebäude (s. S. 11)

■ 16.30 Uhr

Wie man mit Zahlen lügt –
Tricks aus Mathematik und Statistik
Hörsaal PK 4.4, Altgebäude (s. S. 8)



Legende

Die Farben im Programmheft stehen für den Veranstaltungsort. (siehe Lageplan S.16). Z.B.:

■ = Altgebäude der TU Braunschweig

■ = Informatikzentrum

Kurzbezeichnungen für die Hörsäle =
abgekürzte Adresse (Straße, Haus-Nr.) und lfd. Nr.
Beispiel: PK 4.3
PK = Pockelsstr., 4 = Haus-Nr., 3 = lfd. Nr. im Gebäude



Veranstaltungen für Kinder
im Grundschulalter



Vorlesungen
zum Schnuppern



Tipps und Informationen
speziell für Studieninteressierte

Informatik

- 1**  11.00 - 18.00
Informatikzentrum
Studienberatung Informatik
Vorstellung der Informatik-Studiengänge.
Informatik-Institute
- 2** 11.00 - 18.00, Informatikzentrum
Malen durch Zahlen
Graphische Wiedergabe, Simulation und 3-D-Visualisierung natürlicher Phänomene am Computer wie z.B. die Darstellung planetarischer Nebel und Feuer. Neben diesen entwickeln wir Special Effects, die Anwendung in Film- und Fernsehproduktionen finden können.
Institut für ComputerGraphik
- 3** ab 11.00 stündlich (max. 15 Teilnehmer)
Informatikzentrum
Lego-Labor
Es werden verschiedene LEGO Mindstorms-NXT-Roboter präsentiert, die die Lösung von Problemen erlebbar machen. Z. B. wird das Problem der »Türme von Hanoi« gelöst und Objekte autonom erkannt bzw. überwunden.
Institut für Programmierung und Reaktive Systeme
- 4** 11.00 - 18.00, Informatikzentrum
Mikroprozessorlabor
Das Mikroprozessorlabor zeigt das Zusammenwirken einzelner Hard- und Softwarekomponenten für Sensorik und Aktorik anhand kleiner Fahrmodule, die sich selbständig in unbekanntem Gelände bewegen.
Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund
- 5** 11.00 - 18.00, Informatikzentrum
Mobiles Video
Die Übertragung von Videodaten zu mobilen Geräten ist eine wichtige Anwendung für drahtlose Netze. Wir erläutern Verfahren und Aufbau entsprechender Systeme.
Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund
- 6** 11.00 - 18.00, Informatikzentrum
Mehrparteien-Spiele in drahtlosen Netzen
Computerspiele bilden ein umsatzstarkes Marktsegment. Bei vernetzten Spielen, bei denen mehrere Teilnehmer über das Internet miteinander in Kontakt treten, tauchen interessante wissenschaftliche Fragestellungen auf.
Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund
- 7** 11.00 - 18.00, Informatikzentrum
CarOLO – Autonomes Fahrzeug
Mit vier weiteren Instituten nehmen wir am DARPA Grand Challenge »Urban Challenge« teil. Die Aufgabe dabei ist, ein Fahrzeug autonom – ohne Fahrer – im Straßenverkehr einer Stadt sich bewegen zu lassen. Der Wettbewerb findet Anfang November in den USA statt.
Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund

- 8** 11.00 - 18.00, Informatikzentrum
Ubiquitous and Pervasive Computing
Demonstration von Sensorknoten: Der »intelligente Blumentopf« zeigt an, ob sich die Pflanze wohl fühlt. Der »intelligente Wecker« bezieht in seine dynamische Weckzeit Verkehrs- und Wetterbedingungen ein.
Institut für Betriebssysteme und Rechnerverbund

- A** 13.00, Hörsaal SN 19.2
Dr. med. Computer? Informatik in der Medizin
Was kann Informatik in der Medizin bewirken? Können Krankheiten durch Informatik-Werkzeuge und Informatik-Methoden geheilt werden? Gibt es einen »Dr. med. Computer«?
Prof. Dr. Reinhold Haux,
Institut für Medizinische Informatik

- 9** 11.00 - 18.00
Informatikzentrum, Seminarraum 447
Virtueller Mensch
Die Bevölkerungsentwicklung wird dazu führen, dass es immer mehr ältere Menschen geben wird, die zudem unter mehreren Krankheiten leiden werden. Präventive diagnostische und therapeutische Maßnahmen können maßgeblich dazu beitragen, den Zeitpunkt der Hilfe- und Pflegebedürftigkeit aufzuschieben.
Institut für Medizinische Informatik

- 10** 11.00 - 18.00
Informatikzentrum, Seminarraum 450
Spacecurl
Der Spacecurl wurde für das Pilotentraining der NASA und der US-Airforce entwickelt und ermöglicht die Drehung des Körpers in allen drei Dimensionen. Er wird in der Medizin für ein 3-D-Wirbelsäulentraining eingesetzt.
Institut für Medizinische Informatik

- 11** 11.00 - 18.00
Informatikzentrum, Seminarraum 449
virtusMED
Ein Programm zur interaktiven Erkundung medizinischer Daten (z.B. CT-, MRT- oder photographische Bilddaten).
Institut für Medizinische Informatik

- 12** 11.00 - 18.00
Informatikzentrum, Seminarraum 449
virtX
virtX ist ein computerbasiertes Lernsystem für den Einsatz von mobilen Bildverstärkersystemen in Operationsälen. Mit dem Einsatz von Sensorsystemen und virtuellem Röntgen kann es die Ausbildung des bedienenden Personals in wichtigen Punkten unterstützen.
Institut für Medizinische Informatik

- 13** 11.30 - 18.00, Informatikzentrum
Computer Based Training
Interaktive multimediale Programme fördern Effizienz und Spaß am technischen Lernen.
Abteilung Entwurf integrierter Schaltungen



- 14** 11.30 - 18.00, Informatikzentrum
Das intelligente Haus – auch wach, wenn Sie schlafen
Wir zeigen Entwicklungen und Einsatz eingebetteter Systeme am Beispiel des »intelligenten Hauses«, z.B. die Steuerung der Stereoanlage über das Internet.
Abteilung Entwurf integrierter Schaltungen

- 15** 11.00 - 18.00, Informatikzentrum
Der intelligente Raum
Der »intelligente Raum« sieht aus wie eine Ein-Zimmer-Wohnung. Einziger Unterschied ist eine Kamera, mit der Stürze einer Person von einem Computer erkannt werden. Wie in einer Gefahrensituation der Alarm ausgelöst wird, kann von den Besuchern ausprobiert werden.
Institut für Robotik und Prozessinformatik

- 16** 11.00 - 18.00, Informatikzentrum
3-D-Laserscanner zum Selberbauen
Das Scannen von dreidimensionalen Objekten ist nicht schwer. Wir zeigen, wie man sich bereits ab 25 Euro einen eigenen 3-D-Scanner bauen kann und welches Anwendungspotenzial in solchen 3-D-Daten steckt.
Institut für Robotik und Prozessinformatik

- 17** 11.00 - 18.00, Informatikzentrum
Ein Roboter als Chirurgie-Assistent
Ein Roboter soll in Zukunft die Führung des Endoskops bei Operationen in den Nasenhöhlen übernehmen. Dies erlaubt dem Chirurgen, zwei Instrumente gleichzeitig einzusetzen und so die Operation schneller und sicherer durchzuführen. Wir zeigen einen ersten Prototypen.
Institut für Robotik und Prozessinformatik

- 18** 11.00 - 18.00, Informatikzentrum
Ein Roboter richtet Knochenbrüche
Ein Robotersystem unterstützt den Chirurgen bei der Wiederherstellung von Brüchen des menschlichen Oberschenkelknochens.
Institut für Robotik und Prozessinformatik

- 19**  11.00 - 18.00, Informatikzentrum
Ein Roboter spielt Jenga
Jenga ist eine echte Herausforderung, die Taktik, Geschicklichkeit und geschärfte Sinneswahrnehmung gleichzeitig verlangt. Ein Roboter zeigt, wie er aus einem Turm von Holzquadraten einen losen findet, diesen herausdrückt, greift und wieder oben auf dem Turm ablegt.
Institut für Robotik und Prozessinformatik

- 20**  11.00 - 18.00, Informatikzentrum
Navigieren mit mobilen Robotern
Mobile Roboter können uns als fahrende Laufboten die Arbeit erleichtern und dabei kollisionsfrei ihren Weg um Hindernisse finden. Versuchen Sie, einen mobilen Roboter um dynamische Hindernisse zu navigieren!
Institut für Robotik und Prozessinformatik

- 21**  11.00 - 18.00, Informatikzentrum
Space Mouse Commander
Anfassen erwünscht! Hier kann jeder selbst einen Industrieroboter mit Hilfe einer 3-D-Maus steuern und so spielerisch dessen Möglichkeiten ausprobieren. Besonders geschickte »Commander« werden mit erhöhtem »Schwierigkeitsgrad« auf die Probe gestellt!
Institut für Robotik und Prozessinformatik

- 1**  11.00 - 17.30, CIP-Pool, Altgebäude
Suchen und Jagen mit der Schildkröte Tina
Der Prozess der Optimierung wird anhand der im Computer lebenden Schildkröte Tina veranschaulicht. Besucher können Such-, Jagd- und Fluchtalgorithmen programmieren.
Institut für Wissenschaftliches Rechnen

Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik

1  11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Faszination Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik
Informationen zum Studienangebot.
Fakultät Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik

2  11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
VDE-Infostand
Informationen zum Studium der elektrotechnischen Studiengänge, zu Berufsaussichten und zum VDE.
VDE (Verband der Elektrotechnik, Elektronik, Informationstechnik) Hochschulgruppe

3 11.00 - 18.00, Seminarraum 114
Nutzen Sie Ihre Stimme zur Zugangskontrolle!
Jede menschliche Stimme weist ganz spezifische Merkmale auf, die es ermöglichen, Sprecher voneinander zu unterscheiden. Anwendungen einer automatischen Sprechererkennung sind z. B. die Personalisierung von Geräten/Systemen (Kfz, Telefon) oder die Verifikation der Identität im Rahmen einer Zugangskontrolle. Das Demonstrationssystem ist auf eine Person trainiert. Sie können versuchen, unerlaubt Systemzugang zu erhalten!
Institut für Nachrichtentechnik

4 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Mobile interaktive Kommunikationsdienste für Peking 2008
Im Rahmen des EU-Projekts MOBISERVE wird eine mobile Softwareplattform zur Ausführung interaktiver Dienste für die Olympischen Spiele 2008 in Peking entwickelt.
Institut für Nachrichtentechnik

5 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Knackige Miniblitze geben den Takt an
Mit unserem Blitzgenerator können die Besucher selbst elektrostatische Entladungen erzeugen und ihre Wirkung beobachten.
Institut für Elektromagnetische Verträglichkeit

6 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Ein Käfig voller Strahlung
Gezeigt wird der Einfluss einer metallischen Umgebung auf Strahlungsquellen für unterschiedliche Frequenzbereiche.
Institut für Elektromagnetische Verträglichkeit

7 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Mini-Auto mit Einparkassistent
Ein Modellfahrzeug vermisst eine Parklücke und parkt in diese selbsttätig ein.
Institut für Regelungstechnik

8 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Stabilisierte Rückwärtsfahrt
Vorgestellt wird ein Rückwärtsrangierassistent für LKW mit Auflieger oder Gliederzug. Besucher können das System an einem funktengesteuerten Modell ausprobieren.
Institut für Regelungstechnik

9 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Rotierendes invertiertes Pendel
Der Demonstrator zeigt die Regelung eines rotierenden invertierten Pendels als klassische Aufgabe der Regelungstechnik.
Institut für Regelungstechnik

10 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Hochdynamischer Linearmotor
Ein Linearmotor mit großem Beschleunigungsvermögen wird vorgestellt. Auf dem 140 cm langen Weg können 10 Haltepunkte angefahren werden.
Institut für Elektrische Maschinen, Antriebe und Bahnen

11  11.00 - 18.00 (max. 15 Pers.)
Treffpunkt: Foyer Schleinitzstr. 22/23
Der Blitz im Wohnzimmer: Lautstarke Experimente mit Hochspannung
Achtung, hier knallt es! In der Hochspannungsversuchshalle sind neben Blitzüberschlägen lautstarke Entladungen zu hören und zu sehen.
Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen

12 11.15 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Der Struwelpeter
Mit einem elektrostatischen Bandgenerator werden Spannungen von bis zu 150.000 V erzeugt. Besucher können sich auf mehrere tausend Volt elektrostatisch aufladen lassen und erhalten ein Foto des Versuchs.
Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen

13 11.00 - 18.00, Eingangsbereich Schleinitzstr. 22/23
Revolution im Heizungskeller: Das Mini-BHKW als Strom- und Wärmelieferant
Wir zeigen den Betrieb eines Mini-BHKW im Haushaltsbereich für die verschiedenen Jahreszeiten sowie die Auswirkungen der Stromerzeugung auf das elektrische Versorgungsnetz.
Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen

14 11.00 - 18.00, Eingangsbereich Schleinitzstr. 22/23
Der Strom, der aus der Kälte kam
Supraleiter können Strom ohne Widerstand transportieren. Sie sind in der Lage, Magnetfelder zu speichern, sie sozusagen »einzufrieren«. Ein supraleitender Schwebezug und eine Widerstandsmessung verdeutlichen die Effekte.
Institut für Hochspannungstechnik und Elektrische Energieanlagen

15 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Messelektronik für biomedizinische Anwendungen
Berührungslose Diagnoseverfahren haben für die Medizin eine große Bedeutung. Wir zeigen elektronische Messgeräte für diagnostische und analytische Anwendungen.
Institut für Elektrische Messtechnik und Grundlagen der Elektrotechnik

16 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
NanoSystemsEngineering
Ein Nanometer entspricht dem Fünfzigtausendstel des Durchmessers eines menschlichen Haares. NanoSystemsEngineering ist eine neue Vertiefungsrichtung in der Elektrotechnik. Aktuelle Forschungsprojekte sind organische LED-Displays, Drug Targeting, neue Beleuchtungstechnik, neuartige Solarzellen.
Fakultät Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik

17 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Herstellung von Nanostrukturen
Nanotechnik – Technologie der Zukunft! Die ist nur möglich, wenn geeignete Nanostrukturen vorhanden sind. Wie aber kann man solche kleinsten Strukturen herstellen, die ca. 700 mal kleiner als ein menschliches Haar sind? Anhand des Halbleitermaterials Zinkoxid wird die Nanotechnik erläutert.
Institut für Halbleitertechnik



18 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Messungen an ZnO-Nanostrukturen
Bestimmen Sie anhand von Strom-Spannungsmessungen die elektrische Leitfähigkeiten. Die magnetischen Eigenschaften werden mittels magnetischer Rasterkraftmikroskopie untersucht.
Institut für Halbleitertechnik

19 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Wiegen kleinster Teilchen
Wie kann man kleinste Staubpartikel in der Umgebungsluft nachweisen? Es wird eine Nanopartikelwaage gezeigt, deren Funktion an einem Modellaufbau ausprobiert werden kann.
Institut für Halbleitertechnik

20 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Wie funktioniert eine Solarzelle?
Wir antworten auf diese Frage und informieren über weitere Themen wie Mikrosensorik, Beleuchtungstechnik und Displays, Nanotechnik, Magnetoelektronik und Spintronik.
Institut für Halbleitertechnik

A 11.30, 14.30, Seminarraum SN 22.1
Wie funktioniert eine Solarzelle?
Es geht um Fragen wie »Wieso sind die Wirkungsgrade von Solarzellen so schlecht?«, »Lohnt sich die Anschaffung einer Photovoltaik-Anlage?« oder »Wie funktioniert eine Solarzelle?«.
Dr. Hergo-Heinrich Wehmann
Institut für Halbleitertechnik

A 12.30, Seminarraum SN 22.1
Nanotechnologie und Nanowissenschaften
Überblick über aktuelle Forschungsthemen in den Nanowissenschaften, wie sie heute fachübergreifend in Physik, Materialwissenschaften, Chemie und Biologie anzutreffen sind. Neueste Anwendungen und Entwicklungen der Nanotechnologie insbesondere in Elektronik und Medizintechnik werden diskutiert.
Prof. Dr. Marc Tornow,
Institut für Halbleitertechnik



Einbruchschutz

Infos unter:
www.kuehn-sicherheit.de

KÜHN
SICHERHEIT

Lebenswissenschaften

2 **i** 11.00 - 18.00, Foyer Altgebäude
Infostand Lebenswissenschaften
 Informationen über die Studiengänge der Fakultät für Lebenswissenschaften. Anlaufstelle für alle Fragen zum Studienangebot, Studienführer, Prüfungsordnungen.
 Fakultät für Lebenswissenschaften

Chemie

A **i** 12.00, Hörsaal SN 19.2
Vorstellung der Studiengänge Chemie und Lebensmittelchemie
 Einführung in das Studium der Chemie und Lebensmittelchemie, Gelegenheit zu Fragen und Informationen für potenzielle Studierende.
 Prof. Dr. Ulrich Engelhardt, stv. Studiendekan Chemie

3 **i** 11.00 - 18.00, Foyer Altgebäude
Experimente aus der Lebensmittelchemie
 Lebensmittelchemie studieren in Braunschweig, dem einzigen Standort Niedersachsens! Farben, Geruch, Geschmack – alles, was wir an Lebensmitteln so schätzen, hat seine Ursache in der Welt der Moleküle. Wir zeigen Ihnen, wie wir den Molekülen nachspüren.
 Institut für Lebensmittelchemie

4 11.00 - 18.00, Foyer Altgebäude
Lebensmittel mit allen Sinnen erleben
 Wie wichtig sind Geschmack, Geruch und Farbe für die Beurteilung unsere Nahrung? Wie kann man verschiedene Lebensmittelinhaltsstoffe analytisch und sensorisch unterscheiden? Hierzu werden anschauliche Experimente zum Erkennen von Gerüchen und Auftrennung von Farbstoffen durchgeführt.
 Institut für Lebensmittelchemie

5 11.30, 13.30, 15.30, 17.30
 Foyer Altgebäude (max. 50 Pers.)
Chemie voll im Leben: Das Neueste von der Leuchtgurke
 Diverse Experimente, die auf einfache und unterhaltsame Weise einen Einblick in chemische und physikalische Prozesse unseres Lebens geben. Vorsicht: Es stinkt, kracht und das Zwerchfell könnte leiden.
 Institut für Physikalische und Theoretische Chemie

6 11.00 - 18.00, Foyer Altgebäude
Nickelnachweis in Münzen und Modeschmuck
 Sind Sie allergisch auf Nickel? Bei uns können Sie einen Test auf Nickel mit Münzen und Modeschmuck selbst durchführen! Schmuck und Münzen können mitgebracht werden.
 Institut für Ökologische Chemie und Abfallanalytik

7 **i** 11.00 - 18.00, Foyer Altgebäude
Chemielaboranten-Ausbildung
 Informationsstand über die Ausbildung zum Chemielaboranten an der TU.
 Institut für Ökologische Chemie und Abfallanalytik

A 11.00, Hörsaal SN 19.1
Die chemische Kommunikation von Insekten
 Viele Insekten kommunizieren durch chemische Verbindungen, äußerlich sichtbar an den Antennen, die in der Funktion der menschlichen Nase vergleichbar sind. Es werden Beispiele für diese oft recht komplexe chemische Kommunikation vorgestellt, ihre gezielte Beeinflussung durch den Menschen diskutiert, und analytischen Techniken vorgestellt.
 Prof. Dr. Stefan Schulz
 Institut für Organische Chemie

1 11, 12, 13, 14, 15, 16.00
 Treffpunkt: Info-Punkt, Forumsplatz
 Agnes-Pockels-Labor (max. 16 Kinder)
Experimentieren im Agnes-Pockels-SchülerInnenlabor
 Kinder ab 6 Jahren können im Labor chemische Experimente selbst durchführen. Sie können z. B. Geheimschriften ausprobieren, Blut zum Leuchten bringen oder prüfen, was Brauspulver und Muscheln gemeinsam haben.
 Agnes-Pockels-SchülerInnenlabor

A 14.00, Hörsaal PK 2.1
Katalysatoren – Heiratsvermittler zwischen Molekülen
 Katalysatoren sind nicht nur in jedem Auto zu finden, sondern ermöglichen ressourcenschonende Verfahren bei vielen technischen Synthesen in der chemischen Industrie. Auch in der Natur sind Katalysatoren weit verbreitet. Der Mensch hat sich die Katalyse schon früh zunutze gemacht, z. B. bei der alkoholischen Gärung oder der Herstellung von Sauerteig. Es werden die Grundprinzipien der Katalyse erklärt und durch anschauliche Experimente illustriert.
 Prof. Dr. Matthias Tamm
 Institut für Anorganische und Analytische Chemie

Pharmazie

8 11.00 - 18.00, Foyer Altgebäude
Von Arzneipflanzen und chemischen Stoffen zu fertigen Arzneimitteln
 Wie werden Tabletten gemacht? Wie werden Salben hergestellt und abgefüllt? Der Blick durch das Mikroskop zeigt medizinische Präparate. Es gibt Arzneipflanzen zum Anfassen und Riechen sowie Arzneiwein zum Verkosten.
 Pharmazie-Institute



Schlaue Köpfe brauchen starke Partner

Der Braunschweigische Hochschulbund e.V. (BHB), der Förderverein der Technischen Universität Braunschweig, unterstützt seit über achtzig Jahren die Carolus-Wilhelmina in ihrer Forschung und Lehre, in Studium und Weiterbildung.

Der BHB

- verleiht zum Beispiel Studien- und Doktorandenpreise für herausragende Leistungen, darunter den Heinrich-Büssing-Preis als wichtigsten Förderpreis für junge Forscher der Region,
- fördert studentische Initiativen & Vereinigungen,
- betreibt das Gästehaus für ausländische Wissenschaftler,
- bietet mit seinen Veranstaltungen ein Forum für Kontakt und Meinungsaustausch zwischen der TU, Mitgliedern des BHB und den Entscheidern aus Wirtschaft und Politik.

Der BHB ist Hauptförderer des TU-DAY 2007.

Informieren Sie sich unter
<http://www.tu-braunschweig.de/bhb>.



Mathematik

1 11.00 - 18.00, Foyer Okerhochhaus
Mathematik und Ballistik
Mit Mathematik kann man Geschwindigkeit und Flugbahn eines Geschosses ermitteln – ganz ohne moderne Technik. Wir führen das von Robins und Euler im 18. Jh. entwickelte ballistische Pendel vor. Im Mittelpunkt steht eine Minikanone, mit der die Theorie auch praktisch demonstriert wird: Besucher können Schüsse auf eine Zielscheibe abgeben.
Institut Computational Mathematics

2 11.00 - 18.00, Foyer Okerhochhaus
Die Mathe-Lok
Mathematik zum Anfassen: Das Mathematikzentrum »Mathe-Lok« bietet Schülern die Gelegenheit, sich neben dem Unterricht mit Mathematik und ihren Anwendungen zu beschäftigen. Dass hierbei der Spaß nicht zu kurz kommt, wollen wir demonstrieren. Es gibt Informationen über das Frühstudium im Bereich Mathematik sowie – für Lehrer – über schulbezogene Projekte der Mathe-Lok.
Institut Computational Mathematics

3 11.00 - 18.00, Foyer Okerhochhaus
AG »Robotik in der Schule«
Das Mathematikzentrum »Mathe-Lok« bietet seit November 2006 interessierten Schülern des Gymnasium Vechelde und der Hoffmann-von-Fallersleben Schule die Möglichkeit, Aufbau und Programmierung von Robotern zu erlernen. Sie können am Stand mehrere der bereits gebauten Roboter in Aktion sehen.
Institut Computational Mathematics

4 **i** 11.00 - 18.00, Foyer Okerhochhaus
Ein Netzwerk, das funktioniert
Das Interesse des von Studierenden gegründeten Vereins ist es, Verbindungen zwischen Universität und Wirtschaft zu schaffen. Sie können Einblicke in die Arbeit gewinnen und sich von dem funktionierenden Netzwerk überzeugen.
Verein Braunschweiger Finanz- und Wirtschaftsmathematiker e.V.

5 **i**  11.00 - 18.00, Foyer Okerhochhaus
Spaß und Infos rund um die Mathematik
Vorstellung der mathematischen Studiengänge, mathematische Knocheleien und Spiele. Testen Sie Ihre mathematischen Fähigkeiten in einem Quiz.
Fachgruppe Mathematik

6 **i** 11.00 - 18.00, Foyer Okerhochhaus
Infostand Mathematik
Informationen zu den Mathematik-Studiengängen. Welche berufliche Zukunft hat ein Mathematiker? Einblick in verschiedene Bereiche der Mathematik: Mathematik im Alltag.
Mathematik-Institute

Physik

21 11.00 - 18.00 Eingangsbereich Schleinitzstr. 22/23
Minensuchgerät zum Ausprobieren
Es gibt auf der Welt immer noch viele Gebiete die durch rücksichtslosen Einsatz von Landminen unbewohnbar sind. Um diese Minenfelder zu räumen, bräuchte es mit heutiger Technik noch ca. 100 Jahre. Diese Zeit zu reduzieren, ist ein Ziel der angewandten Geophysik. Sie können versuchen, »Minen« zu finden. Und wer weiß, vielleicht ist ja auch ein Schatz dabei.
Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik

22 11.00 - 18.00 Eingangsbereich Schleinitzstr. 22/23
Informationen über den Untergrund
Überall in unserer Umgebung befinden sich Radiowellen. Diese werden bei der Methode der »Radiomagnetotellurik« (RMT) ausgenutzt, um Informationen über den Untergrund (Ressourcen, Bodenbelastung, Archäologie und vieles mehr) zu erlangen. Hier können Sie dieses Gerät selbst ausprobieren und sich mit einer Antenne auf Sendersuche begeben.
Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik



23 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
LED und Laser: Lichtquellen für den Alltag
Wir zeigen Leuchtdioden und Halbleiterlaser. Die Funktionsweise wird erklärt. In kleinen Experimenten wird die Wirkungsweise der LEDs veranschaulicht.
Institut für Angewandte Physik

24 **i** 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Physikalische Spielereien
Oft sind es die einfachen Dinge, die eine besondere Faszination ausüben. Anhand kleiner Experimente können die Besucher erstaunliche Eigenheiten der Natur kennen lernen.
Institut für Physik der Kondensierten Materie

25 **i** 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Aktionskreis Physik
Informationen rund um den Aktionskreis Physik.
Aktionskreis Physik und Braunschweig

26 **i** 11.00 - 18.00, Foyer Schleinitzstr. 22/23
Fachgruppe Physik
Informationen zu den Aktivitäten der Fachgruppe Physik.
Fachgruppe Physik

2 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Boden – Haut der Erde: Bodenphysik
Grundlagen für eine »Bodenansprache«: Hierzu gehören das Einschlagen eines Bohrstocks, das Einteilen eines Bodens in Horizonte sowie die Beurteilung des Bodens in Hinblick auf seine Eigenschaften als Pflanzenstandort.
Institut für Geoökologie

3 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Aus der geökologischen Perspektive
Die Elbe im Spannungsfeld zwischen Wasserstraße und Lebensraum: Die Lebensgemeinschaften wechseln dort kleinräumig, abhängig von der Ufergestaltung und dem Substrat. Es werden Arten bestimmt und Böden untersucht.
Institut für Geoökologie

4 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Die Welt der Steine
Bestimmung von verschiedenen Mineralen und Gesteinen; Betrachtung von Sanden und Mikrofossilien unter dem Mikroskop.
Institut für Umweltgeologie

5 11.00 - 18.00, Am Okerufer
StAgEz
Vorstellung der Projekte.
Studentische Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungszusammenarbeit (StAgEz e.V.)

6 14.00, Treffpunkt: Stand am Okerufer
Geoökologische Stadtführung
Braunschweig aus biologischer, geologischer und geökologischer Perspektive – eine ungewöhnliche Sichtweise unserer Stadt.
Fachgruppe Geoökologie

7 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Wie ist die Gewässergüte der Oker?
Tiere aus der Oker unter dem Mikroskop und was sie uns über die Wasserqualität mitteilen. Außerdem: Ein Quiz rund um die Geoökologie.
Fachgruppe Geoökologie

Geoökologie

1 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Boden – Haut der Erde: Bodenkunde
Es werden »spielerisch« bodenphysikalische Experimente mit Wasser und Boden gezeigt. Diese umfassen Wassergehaltsmessungen und Wasserspannungsmessungen. Sie können die Saugkraft Ihrer Lunge messen und mit der Saugkraft der Pflanzenwurzeln und der Kraft, mit der Wasser im Boden festgehalten wird, vergleichen.
Institut für Geoökologie



Bauingenieurwesen

1  11.00 - 18.00, vor Pockelsstr. 11
**Kistenklettern –
Wer baut den höchsten Turm?**

GESSLER KRANE

Gesichert mit Klettergurten geht es hoch hinaus. Je weiter der Turm aus Getränkekisten wächst, desto wackeliger wird er. Daher ist neben einem guten Gleichgewichtssinn auch jede Menge Mut erforderlich.

Fachschaft Bauingenieurwesen

A i 11.30, 15.00, Hörsaal SN 19.3
**Was machen eigentlich
Bauingenieure?**

Vorstellung des Berufsbildes Bauingenieur.

Prof. Dr. Harald Budelmann

Studiendekan Bauingenieurwesen

A 13.00, Hörsaal SN 19.3
**Brücken –
leichter, weiter, dennoch sicher**
Statik und Dynamik von Bauwerken.

Prof. Dr. Dieter Dinkler, Institut für Statik

A 13.30, 14.30, 15.30, Hörsaal PK 4.3
**Höher, schneller, weiter –
Rekorde im Bauwesen**

Es werden interessante und herausragende Bauwerke aus dem Brücken-, Hoch- und Ingenieurbau vorgestellt.

Prof. Dr. Martin Empelmann, Waldemar Krakowski,
Marco Wichers, Fachgebiet Massivbau

8 i 11.00 - 18.00, Am Okerufer
**Infostand Bauingenieurwesen
und Geoökologie**

Informationen über die Studiengänge Bauingenieurwesen, Wirtschaftsingenieurwesen/ Bau und Geoökologie sowie Beratungsgespräche für Studieninteressierte.

Außerdem: Vorstellung des Ehemaligenvereins Alumni-Bau Carolo-Wilhelmina e.V.

Studiengänge Bauingenieurwesen und Geoökologie

9 i  11.00 - 18.00,
Am Okerufer

**Rallye durch die
Bau- und Umweltwissenschaften**

Bei der Bauingenieurralley gibt es an jedem Stand der Bauingenieure und Geoökologen Aufgaben für die Teilnehmer. Wer die Rallye erfolgreich beendet, bekommt einen Preis.

Studiengänge Bauingenieurwesen und Geoökologie

10 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Erfassung des Straßenzustandes
Ob glatt oder griffig, mit Spurrinnen oder eben, der Zustand einer Straße ist wichtig für die Sicherheit und den Fahrkomfort.

Institut für Straßenwesen

11  11.00 - 18.00, Am Okerufer
Straßenrennen

Zwei Rennfahrer können sich auf einem Parcours behaupten und die Erkenntnisse zum Thema »Fahrzeug und Fahrbahn« spielerisch nachfahren. Zum Abschluss um 17.00 »Großer Preis des Straßenwesens«.

Institut für Straßenwesen

12 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Tacoma-Brücke, Erdbebensich
Experimente und Computersimulationen zu einstürzenden Brücken. Wie verhält sich ein Brückenprofil im Wind? Wie sieht das »Innenleben« einer Siedlungsabfalldeponie aus? Wie beult eine Zylinderschale? Wie errichtet man eine Seilkonstruktion?

Institute für Statik und Stahlbau

13  11.00 - 18.00, Am Okerufer
Wenn Bauwerke in die Jahre kommen
... dann sind Ideen gefragt. Wir stellen verschiedene Verfahren und Gerätschaften für die Bauwerksüberwachung und -instandsetzung vor.

Institut für Bauwerkserhaltung und Tragwerk

14  12.00, 14.00, 16.00
Institutsparkplatz, Am Okerufer
Abwasserreinigung zum Mitmachen
Wir verfolgen den Weg des Abwassers durch die Kläranlage. Experimente zeigen, wie mechanische Abwasserreinigung funktioniert.

Institut für Siedlungswasserwirtschaft

15  anschließend
Versuchshalle des Instituts, Am Okerufer
Das Leben im Klärschlamm

Klärschlamm unter dem Mikroskop ermöglicht den faszinierenden Einblick in einen Mikrokosmos aus Bakterien und kleinen Ur tierchen, den »kleinen Helfern« bei der Abwasserreinigung.

Institut für Siedlungswasserwirtschaft

16  11.00 - 18.00, Am Okerufer
Boden begreifen

Bei welcher Neigung fließt eine Sandlawine am schnellsten? Wie bricht ein Deich? Wer schätzt die Sandmenge am besten ab? Wer baut die höchste Sandsäule? Fühlstation mit verschiedenen Bodenarten.

Institut für Grundbau und Bodenmechanik

17 ab 11.30 stündlich, Am Okerufer
Temperaturen sichtbar machen

Temperaturen können nicht nur gemessen und gefühlt, sondern durch Wärmebildkameras sichtbar gemacht werden. Die Kameras können z.B. zur Ortung von schlecht isolierten Stellen am Wohnhaus eingesetzt werden, sie können aber auch Auskunft geben, ob die Nasenspitze wärmer ist als die Wange.

Fachgebiet Brandschutz und Grundlagen des Massivbaus

18 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Kunststoffe erkennen
Besucher können mit einfachen Mitteln handelsübliche Kunststoffe (PE, PP, PVC, etc.) unterscheiden lernen.

Fachgebiet Struktur und Anwendung der Baustoffe

19 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Bilderpuzzle
Besucher können mittels Licht- und Rasterelektronenmikroskopie von Baustoffen und Kunststoffen aus der Natur erstellte Aufnahmen einer Bilderwand zuordnen.

Fachgebiet Struktur und Anwendung der Baustoffe

20  11.00 - 18.00, Am Okerufer
Experimente an Betonbauteilen
Es werden grundlegende Zusammenhänge anhand von Experimenten an Betonbauteilen durchgeführt.

Fachgebiet Massivbau

21  11.30 - 18.00, Am Okerufer
Infomobil Brandschutz
Versuchsvorführung »Löschen von Fettbränden« und »Flash-Over-Experiment« sowie Anschauungsmaterial der Berufsfeuerwehr.

Fachgebiet Brandschutz und Berufsfeuerwehr Braunschweig

22 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Ohne Wasser geht es nicht
Das Leichtweiß-Institut für Wasserbau stellt sich vor.

Leichtweiß-Institut für Wasserbau

23 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Abfallwirtschaft – ein Knaller?
Umwandlung des wertlosen Abfallstoffes »Hausmüll« in das wertvolle, energiereiche Produkt »Biogas«. Besucher können die Biogasbildung sehen (sprudelnder Reaktor), das gebildete Biogas vermessen und in Kleinversuchen zur Explosion bringen (»knallen lassen«).

Abteilung Abfallwirtschaft

24 11.00 - 18.00, Am Okerufer
**Schutz vor Wasser und
Schutz des Wassers**
Erfassung und Bewirtschaftung des natürlichen Wasserangebots nach Menge und Güte. Gefahren, Risiken und Schäden können entstehen im Hinblick auf »Quantität« durch »zu viel Wasser« (Hochwasser), durch »zu wenig Wasser« (Dürre) sowie durch zu geringe »Qualität« (Schadstoffbelastungen).

Abteilung Hydrologie, Wasserwirtschaft und Gewässerschutz

25 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Experimente im Wellenkanal
In einem Schaumodell kann die Wirkung verschiedener Küstenschutzbauwerke (Deich, Wellenbrecher, senkrechte Wand) auf die Wellen und den Wellenauflauf ausprobiert werden.

Abteilung Hydromechanik und Küsteningenieurwesen

26 11.00 - 18.00, Am Okerufer
**Visualisierung des Geschiebe-
transports in Fließgewässern**
Der Geschiebetransport (Sand, Kies) in Fließgewässern wird in einer Versuchsrinne visualisiert. Der Einfluss von Brückenpfeilern, Steinen etc. auf die Kolkbildung (Erosion der Sohle) kann untersucht werden.

Abteilung Wasserbau

27 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Vom Regen zur Flut
Besucher erleben als »Regenmacher« mit der Gießkanne, als »Abflussmesser« mit dem Becherglas und als »Qualitätsverbesserer« mit der Luftpumpe wie im Zusammenhang mit dem Wasser die natürlichen Gegebenheiten beobachtet sowie bewirtschaftet, verbessert und möglichst beherrscht werden.

Abteilung Hydrologie, Wasserwirtschaft und Gewässerschutz

28 i 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Master im Gewässerschutz
Der internationale Master-Fernstudiengang ProWater – Nachhaltiges Management und Schutz von Gewässern / Sustainable Management and Protection of Water wird vorgestellt.

Master-Fernstudiengang ProWater

29  11.00 - 18.00, Am Okerufer
**Braunschweig sucht die
Superstimme**
Wer singt die höchsten, wer die tiefsten Töne? Wie gut können Sie hören? Probieren Sie es selbst aus und finden Sie Antworten rund um das Thema »Schall«.

Forum Braunschweiger Akustiker

30  11.00 - 18.00, Am Okerufer
Schrei nicht so!
Das Hören, seine Grenzen und wie man es misst.

Forum Braunschweiger Akustiker

31 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Geodäsie an der TU
Die kontinuierliche Erfassung einer fahrenden Modelleisenbahn wird mit einem Vermessungsinstrument demonstriert. Die abgeleitete Fahrstrecke wird visualisiert und Abweichungen von der Solltrasse werden dargestellt.

Institut für Geodäsie und Photogrammetrie

Maschinenbau

1 **i** 11.00 - 18.00, Foyer Gebäude BS4
Mühlenfordtstr. 23
Infostand »Maschinenbau«
Vorstellung der Fakultät für Maschinenbau,
ihrer Studiengänge und Aktivitäten.
Fakultät für Maschinenbau

2 11.00 - 18.00, Foyer Gebäude BS 4
Motorentechnik im Wandel
Schnittmodelle aus verschiedenen Epochen,
aktuelle Motorentechnik und Prototypen von
Baugruppen sowie funktionsfähiges Miniatur-
modell eines Motorenprüfstandes.
Institut für Verbrennungskraftmaschinen

3 11.00 - 18.00, Foyer Gebäude BS 4
Solarkocher und Aufwindkraftwerk
Wir stellen Solarkocher und Aufwindkraft-
werke aus studentischen Wettbewerben vor
und erklären die physikalischen Grundlagen
regenerativer Energienutzung.
Institut für Wärme- und Brennstofftechnik

4 11.00 - 18.00, Foyer Gebäude BS 4
**Wie fliegt ein Flugzeug? –
Ein Windkanalversuch**
Strömungsphänomene an einem Flugzeug-
profil: Zuschauer können sehen, was passiert,
wenn die Strömung »abreißt«.
Institut für Strömungsmechanik

5 11.00 - 18.00, Foyer Gebäude BS 4
Mikroflugzeuge, BEOSAT, Raketen
Wir präsentieren mit den Studentenvereinen
ERIG und EUROAVIA Informationen und
Exponate zu den Themen Mikroflugzeuge,
Experimentalraketen, dem Hybridtriebwerk
»HYDRA III« und Kleinsatellit BEOSAT.
Institut für Luft- und Raumfahrtssysteme

6 11.00 - 18.00, Foyer Gebäude BS 4
**Präzisionsroboter, Mikrozerspanung,
Demontage-Exponate**
Mikromontage, Feinbearbeitung, Produkt- und
Life-Cycle-Management: Die Fabrik der Zukunft
passt auf einen Tisch. Ein selbst entwickelter
miniaturisierter Roboter im Einsatz. Der
Lebenszyklus und die Bedeutung einzelner
Lebensphasen für die ökologische und öko-
nomische Gesamtbewertung von Produkten
werden erklärt.
Institut für Werkzeugmaschinen und
Fertigungstechnik

7 11.00 - 18.00, Foyer Gebäude BS 4
Thermographie
Besucher können die eigene (Oberflächen-)
Temperatur beobachten und Experimente
durchführen. »Infrarot-Portraits« zum Mit-
nehmen.
Institut für Thermodynamik

8 11.00 - 18.00, Foyer Gebäude BS 4
Die Klebe-Olympiade
Nach einer Einführung in die Grundlagen des
Klebens, wie Klebstoffauswahl, Klebvorbe-
reitung und Klebstoffverarbeitung, sollen die
Besucher in einen Wettbewerb treten.
Institut für Füge- und Schweißtechnik

9  11.00 - 18.00, Foyer Gebäude BS 4
Partikeltechnik im Alltag
Was ist eigentlich ein Partikel? Gezeigt wird
die teils unbewusste Nutzung von Partikel-
eigenschaften im alltäglichen Leben.
Institut für Partikeltechnik

10 11.00 - 18.00, Gebäude BS 4
Bioreaktor aus Glas
Forschungsprojekte »Vom Gen zum Produkt«:
Morphologie und Produktbildung myzelbil-
dender Mikroorganismen.
Institut für Bioverfahrenstechnik

1 ab 11.30
Führung, Gaußstr. 17
**Bioingenieurwesen: Brücke zwischen
Biologie und Verfahrenstechnik**
Führung durch das Institut für Bioverfahrens-
technik.
Institut für Bioverfahrenstechnik

11 11.00 - 18.00, vor Gebäude BS 4
Landmaschinen
Wir zeigen einen großen, modernen Traktor
mit jeder Menge Zusatzausstattung. Dazu gibt
es den autonomen Feldroboter »FREDT« so-
wie einen Modellbagger zum Selberbaggern.
Institut für Landmaschinen und Fluidtechnik

12 11.00 - 18.00, vor Gebäude BS 4
Rapsöl pressen
Wer sich über diese Art des zukünftigen Kraft-
stoffes informieren oder selbst Öl aus Raps-
saat gewinnen möchte, ist hier richtig.
Studentische Vereinigung Biogene Treibstoffe

A 15.00, Hörsaal PK 4.1
**Bau-, Landmaschinen & Co:
Gigantische Automaten auf Rädern**
Überblick über die Variantenvielfalt von
Anwendungen mobiler Arbeitsmaschinen. Es
wird ein Einblick in die Funktionsweise und
den technischen Aufbau verschiedener Ma-
schinen geboten.
Dr.-Ing. Thorsten Lang
Institut für Landmaschinen und Fluidtechnik

9 11.00 - 18.00, Parkplatz Schleinitzstraße
Versuchsfahrzeug zur Fahrerassistenz
Fahrerassistenzsysteme erhöhen Komfort und
Sicherheit von Fahrzeugen. Ein Experimental-
fahrzeug kann per Joystick gefahren werden.
Institut für Fahrzeugtechnik



1 ab 11.00, Audimax
**Ideenwettbewerb
»MacGyver«
Erstmals auf dem TU-DAY!**

Wer konstruiert die beste Maschine? Eine
Aufgabe, nur zwei Wochen Zeit für die Lö-
sung und nur 20 Euro fürs Material: das sind
die Spielregeln des MacGyver Ideenwett-
bewerbs. Schüler und Studenten wetteifern
in Teams mit selbst gebauten Maschinen
um die eleganteste Lösung eines kniffligen
Problems. Garantiert ein Riesenspaß für alle
Beteiligten sowie für Fans und Zuschauer.
Institut für Dynamik und Schwingungen

2 11.00 - 18.00, Forumsplatz
Flugführung, Flugmesstechnik
Informationen und Exponate zu den Themen
Flugführung, Flugmesstechnik und Anzeige-
systeme, darunter ein Cockpit-Mockup eines
zweisitigen Motorflugzeugs.
Institut für Flugführung

7  11.00 - 18.00, Foyer Okerhochhaus
Werkstoffe zum Anfassen
Welche Werkstoffe gibt es? Warum baut
man Autos nicht aus Plastik, Tassen nicht aus
Eisen? Kinder können herausfinden, ob die
Materialien schwimmen, Strom oder Wärme
leiten und was passiert, wenn man versucht,
sie kaputt zu machen.
Institut für Werkstoffe

8 11.00 - 18.00, Foyer Okerhochhaus
Moderne Werkstoffforschung
Beispiele aus der aktuellen Werkstofffor-
schung: nanoporöse Filter, leicht bearbeitbares
Titan, Drähte, die sich an ihre Form erinnern.
Institut für Werkstoffe

A  11.30, Hörsaal PK 4.4
Vom Werkstoff zum Atom
Autos baut man aus Metall, Teller aus Por-
zellan, Kugelschreiber aus Plastik. Hier wird
erläutert, woher die unterschiedlichen Eigen-
schaften der Werkstoffe kommen.
Dr. Martin Bäker, Institut für Werkstoffe

A 12.30, Hörsaal PK 4.4
Titan – vom Erz zum fertigen Bauteil
Titanwerkstoffe sind auf Grund ihrer hohen
Festigkeit und geringen Dichte aus der Luft-
und Raumfahrttechnik nicht mehr wegzuden-
ken. In der Medizintechnik werden sie wegen
der Biokompatibilität eingesetzt. Doch warum
sind Titanbauteile eigentlich so teuer?
Carsten Siemers, Institut für Werkstoffe

A 13.30, Hörsaal PK 4.4
**Automatentitan –
wie ein Werkstoff erfunden wird**
Titanlegierungen sind leicht und gleichzeitig
hochfest. Aber diese sind nur schwer zu bear-
beiten. Am Institut wurde eine Titanlegierung
entwickelt, die besser bearbeitbar ist. Wir
zeigen, dass Forschung auch Glückssache ist.
Dr. Martin Bäker, Institut für Werkstoffe

A 14.30, Hörsaal PK 4.4
**Wie schnell läuft ein T. rex? –
Biomechanik eines Dinosauriers**
Wie haben Dinosaurier sich bewegt? Am
Beispiel des berühmtesten Dinosauriers
Tyrannosaurus rex wird erläutert, wie die
Laufgeschwindigkeit von Dinosauriern
ermittelt wird.
Dr. Martin Bäker, Institut für Werkstoffe

A 15.30, Hörsaal PK 4.4
**Flugtriebwerke fordern Werkstoffe
zu Höchstleistungen heraus**
Viele Menschen nutzen Flugzeuge, um an
den Urlaubsort zu gelangen. Doch kaum
jemand hat sich je gefragt, welchen Belas-
tungen die Werkstoffe in Flugtriebwerken
ausgesetzt sind. Welche Werkstoffe lassen
sich einsetzen und welche konstruktiven
Tricks sind nötig?
Carsten Siemers, Institut für Werkstoffe

A 16.30, Hörsaal PK 4.4
**Wie man mit Zahlen lügt –
Tricks aus Mathematik und
Statistik**
Egal ob Medien, Wissenschaftler oder Politiker
– wer Argumente benötigt, verwendet am
liebsten Zahlen und Statistiken. Es werden
einige Tricks erläutert, wie man mit Zahlen
– absichtlich oder unabsichtlich – täuschen,
lügen und betrügen kann.
Dr. Martin Bäker, Institut für Werkstoffe



Biowissenschaften

Die Forscher im Biozentrum laden ein zum Blick in die Labore, Bioreaktoren und durch die Mikroskope. Und sie bieten Infos und Beratung zu den Studiengängen Biologie, Biotechnologie und Bioingenieurwesen.

2  11.00 - 16.00, Biozentrum
»Dem Leben auf der Spur«
 Laborbesichtigungen und Infostände am Tag der Forschung im Biozentrum.

A 11.00, Seminarraum 046, Biozentrum
Was lernt der Mensch von der Maus?
 Dr. Franz Vauti
 Institut für Biochemie und Biotechnologie

A **i** 11.30, Seminarraum 272, Biozentrum
Biotechnologie-Studium: Perspektiven durch Neugestaltung
 Prof. Dr. Siegmund Lang
 Institut für Biochemie und Biotechnologie

A 12.00, Seminarraum 046, Biozentrum
Antikörper: Neue Tricks mit alten Molekülen
 Prof. Dr. Stefan Dübel
 Institut für Biochemie und Biotechnologie

A 12.30, Seminarraum 272, Biozentrum
Wie wird ein Wurm gemacht?
 Prof. Dr. Ralf Schnabel, Institut für Mikrobiologie

A 13.00, Seminarraum 046, Biozentrum
Pflanzenzellen unter dem Laser-Mikroskop
 Prof. Dr. Ralf-Rainer Mendel
 Institut für Pflanzenbiologie

A 13.30, Seminarraum 272, Biozentrum
Die Legionärskrankheit: Ein Bakterium geht fremd
 Prof. Dr. Michael Steinert
 Institut für Mikrobiologie

A 14.00, Seminarraum 046, Biozentrum
Das BioS-Schülerlabor – eine Brücke zwischen Schule und Wissenschaft
 Artraud Meyer, Stephanie Holland
 BioS-Schülerlabor

A **i** 14.30, Seminarraum 272, Biozentrum
Bioingenieurwesen: Brücke zwischen Biologie, Chemie und Technik. Die Chance von Kooperationsstudiengängen
 Dr. Andreas Haarstrick
 Institut für Bioverfahrenstechnik

A 15.00, Seminarraum 046, Biozentrum
Leben auf Sparflamme – Winterschlaf bei Primaten
 Dr. Julian Glos, Zoologisches Institut

A 15.30, Seminarraum 272, Biozentrum
Wie die Pest in Braunschweig wütete
 Prof. Dr. Petra Dersch, Institut für Mikrobiologie

3  11.30, 13.00, 14.30, 16.00, Biozentrum
DNA-Extraktion mit Haushaltsmitteln
 Sie können mit alltäglichen Hilfsmitteln DNA aus Obst oder Gemüse isolieren und anschließend mit nach Hause nehmen.
 Fachgruppe Biotechnologie

4 **i** 11.00 - 16.00, Biozentrum
Infostand Biotechnologie
 Information über den Studiengang Biotechnologie und über die Arbeit der Fachgruppe.
 Fachgruppe Biotechnologie

5 11.00 - 16.00, Biozentrum
Humane Antikörper
 Wir präsentieren Mikroorganismen und Zellkulturen, die in biotechnologischen Prozessen zur Produktion von Chemikalien und pharmazeutischen Wirkstoffen genutzt werden. Wir beantworten Fragen zu den Organismen und zu unserem Hauptforschungsfeld, der Produktion und der Anwendung von humanen Antikörpern.
 Abteilung Biotechnologie

6  11.00 - 16.00, Biozentrum, 2. OG
Mikroskopieren für Jung und Alt
 Bakterien sind überall, aber im Alltag sind sie für uns unsichtbar. Wir zeigen, was alles in unserem Mund lebt und wie sich Bakterien fortbewegen.
 Institut für Mikrobiologie

7 11.00 - 16.00, Biozentrum
Caenorhabditis Elegans
 Sie können den Fadenwurm Caenorhabditis Elegans mit einem Stereomikroskop betrachten.
 Institut für Genetik

8 11.00 - 16.00, Biozentrum
Laborführung
 Bei den Laborführungen erhalten Sie Einblick in die Forschung der Embryonalentwicklung von Caenorhabditis Elegans, der u.a. mit einem 4-D-Mikroskop untersucht wird.
 Institut für Genetik

9  11.00 - 16.00, Biozentrum, max. 2 Pers.
Die eigene DNA – genauer betrachtet
 Eine DNA-Isolierung mit einfachen Mitteln: Sie sind einzigartig, genau wie wir alle. Wissen Sie, dass in jeder Ihrer Körperzelle der Bauplan aus der Erbsubstanz DNA für Sie steckt? Sie können Ihre eigene Erbsubstanz aus Zellen der Mundschleimhaut selbst isolieren und mit nach Hause nehmen.
 BioS - Biotechnologisches Schülerlabor Braunschweig e.V.

A  12.00, Hörsaal SN 19.1
Kaffee, Kakao und Schokolade: Genüsse aus tropischen Pflanzen
 Am Beispiel von Kaffee und Kakao werden die Stationen der Herstellung von Genussmitteln aus tropischen Früchten dargestellt: Kurze Darstellung des Kakaobaumes und der Kaffeepflanze, Ernte und Aufbereitung der Früchte, Herstellung von Rohkaffee und Rohkakao, Rösten, Weiterverarbeitung und Herstellung von Schokolade, probieren und verkosten.
 Prof. Dr. Dirk Selmar, Institut für Pflanzenbiologie

10 11.00, 13.30, 16.00 (max. 30 Pers.)
 Treffpunkt: Gewächshaus, Botanischer Garten
»In 80 Minuten um die Welt« Eine Exkursion durch den Botanischen Garten
 Der Botanische Garten ist ein Ort der Vielfalt, Highlight ist das Tropenhaus. Es werden viele für die Teilnehmer unbekannte Pflanzen aus fernen Ländern vorgestellt. Mancher wird jene Pflanzen wieder erkennen, welche er auf fernen Urlaubsreisen vielleicht schon einmal gesehen hat. Die Schönheit der Formen und Farben fürs Auge, die große Palette der Düfte für die Nase und für den Tastsinn; sinnliche Erlebnisse sind hier übers ganze Jahr möglich.
 Botanischer Garten, Institut für Pflanzenbiologie

Psychologie

A **i** 11.00, Hörsaal SN 19.4
Studiengang Psychologie
 Es wird über den Bachelor- und Master-Studiengang Psychologie informiert: Inhalte des Studiums, Curriculum, Zulassungsvoraussetzungen, spätere Berufsfelder.
 Prof. Dr. Wolfgang Schulz, Institut für Psychologie

10 11.00 - 18.00, Foyer Altgebäude
Fahrsimulator
 Einblick in Fahrsimulatorstudien, Möglichkeit, selbst im Fahrsimulator zu fahren und Informationen zu Forschungsprojekten.
 Institut für Psychologie, Abt. Psychologische Methodenlehre und Biopsychologie
 Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Institut für Verkehrsführung und Fahrzeugsteuerung

A 12.30, Hörsaal PK 4.3
Geschwisterbeziehungen und ihre Bedeutung über die Lebensspanne
 Die Geschwisterbeziehung gehört zu den längsten Beziehungen, die ein Mensch haben kann. Manche Geschwister lieben sich inniglich, andere sind froh, wenn sie dem Bruder oder der Schwester aus dem Weg gehen können. Was ist normal, was nicht? Wofür ist es gut, Geschwister zu haben?
 Dr. Meike Watzlawik, Sandrine Clodius
 Abteilung Entwicklungspsychologie

A 14.00, Hörsaal SN 19.3
Psychische Belastungen und Erkrankungen am Arbeitsplatz
 Die psychischen Belastungen am Arbeitsplatz nehmen zu. Konkrete Maßnahmen, die im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements den Betroffenen helfen können, werden an einem Fallbeispiel beschrieben.
 Dr. Christoph Kröger
 Institut für Psychologie, Psychotherapieambulanz

1 11.00, 11.30, 12.00, 12.30
 Spielmannstr. 12a, EG (max. 10 Pers.)
Sniffy – die virtuelle Ratte
 Experimente zum Mitmachen in einem virtuellen verhaltenswissenschaftlichen Labor.
 Abteilung Psychologische Methodenlehre und Biopsychologie

1  11.00 - 17.30, vor Pockelsstr. 11
Ein Medienfragebogen
 Welche Medien nutzen wir täglich? Wo schnappen wir Nachrichten und Informationen auf? Diesen Fragen können Kinder von 6 bis 12 Jahren beantworten und damit an einer Forschungsarbeit zu Mediennutzung und -wirkung teilnehmen.
 Dr. Petra Sandhagen
 Abteilung für Entwicklungspsychologie

Wirtschaftswissenschaften

13 i 11.00 - 18.00, Foyer Gebäude BS 4
Infostand Wirtschaftswissenschaften
Informationen zum Studium der Wirtschaftswissenschaften und zu Forschung und Lehre. Ein gemeinsamer Stand für die Wirtschaftswissenschaften, bestehend aus den Lehrstühlen: Volkswirtschaftslehre, Produktion und Logistik, Wirtschaftsinformatik, Finanzwirtschaft.
[Institut für Wirtschaftswissenschaften](#)

14 i 11.00 - 18.00, Foyer Gebäude BS 4
Infostand Wirtschaftsinformatik
Informationen zum Studiengang Wirtschaftsinformatik.
[Abteilung Wirtschaftsinformatik und Fachgruppenrat Wirtschaftsinformatik](#)

1 13.00 (max. 25 Pers.)
CIP-Pool, Abt-Jerusalem-Str. 7, 1. OG
Handle ich rational?
Bei dieser Mitmach-Aktion werden in Gruppen Versuche durchgeführt, mit denen die Besucher überprüfen können, ob sie sich rational verhalten. Anschließend werden die voraussichtlich überraschenden Ergebnisse präsentiert und diskutiert.
[Julia Stolpe, Martin Hibbeln](#)
[Abteilung Finanzwirtschaft](#)

A 11.30 (max. 25 Pers.)
CIP-Pool, Abt-Jerusalem-Str. 7, 1. OG
Technische Aktienanalyse – was steckt dahinter?
Die technische Aktienanalyse versucht aus historischen Kursverläufen die zukünftige Entwicklung der Kurse zu bestimmen. Wir präsentieren die unterschiedlichen Formen der technischen Aktienanalyse und veranschaulichen diese bildhaft an realen Aktienkursverläufen. Die Besucher erhalten weiterhin die Möglichkeit, Prognosen über zukünftige Trends abzugeben und vergleichen diese mit den realen Kursverläufen.
[Franziska Feilke, Sven Olboeter](#)
[Abteilung Finanzwirtschaft](#)

2 11.00 - 18.00, Spielmannstr. 9
Strategien in der Wirtschaft – alles nur ein Spiel?
Gibt es bei dem Spiel »Steine-Schere-Papier« eine Gewinnstrategie? Ist man immer im Vorteil, wenn man als Erster einen Spielzug ausübt? Bei dieser Mitmach-Aktion können die Teilnehmer beim Spielen gegen Freunde, Mitarbeiter oder einen Computer Einblicke in die Spieltheorie gewinnen und erfahren, wie sich die Lösungskonzepte auf wirtschaftliche Probleme übertragen lassen.
[Abteilung Volkswirtschaftslehre](#)

A 15.00 (max. 30 Pers.)
Seminarraum, Abt-Jerusalem-Str. 4
Fahrzeiten im Stadtverkehr: Mit Data Mining am Stau vorbei
Oft trifft er einen unverhofft – der Stau, der Großstädte trotz modernster Verkehrsleitsysteme an vielen Tagen im Jahr in ein Verkehrschaos stürzt. Das ist nicht nur für private PKW-Fahrer ein Problem, sondern auch Logistik-Dienstleister, die ihren Kunden verlässliche Zeitfenster anbieten. Es wird vorgestellt, wie man solch ein komplexes Straßenverkehrssystem mit Hilfe von modernen Methoden des Data Mining analysieren und daraus Nutzen für die Planung der City-Logistik ziehen kann. Um die Informationslage zu verbessern, werden große Mengen von Verkehrsdaten verarbeitet, in Modellen zusammengefasst und visualisiert.
[Prof. Dr. Dirk C. Mattfeld](#)
[Abteilung Wirtschaftsinformatik](#)

A 16.00, Hörsaal SN 19.2
Werbung – märchenhafte Manipulation?
Fast alles, was Sie schon immer über Werbung wissen wollten: Motive, Instrumente, Kaufanreize durch physische, emotionale und kognitive Aktivierung sowie der Blick in das Unterbewusstsein mit Beispielen aus aktuellen Werbekampagnen.
[Dr. Bernd Meier, Abteilung Marketing](#)

A 14.00, Hörsaal PK 4.1
Die 7 populärsten Steuerirrtümer
Zwischen Brutto- und Nettoeinkommen liegen Steuern und Abgaben. Kontinuierlich diskutieren Politiker über Reformen der Steuergesetze, beispielsweise, damit es gerechter wird oder damit die Wettbewerbsfähigkeit Deutschlands steigt. Wer denkt, dass die Hauptlasten der Steuern diejenigen tragen, die die Steuern bezahlen müssen, der irrt. Diese und 6 weitere populäre Irrtümer werden aufgeklärt.
[Prof. Dr. Gernot Sieg](#)
[Abteilung Volkswirtschaftslehre](#)

Sozialwissenschaften

2 i 11.00 - 18.00, Foyer Pockelsstr. 11
Infostand Sozialwissenschaften
Wir präsentieren unser Institut mit seinen neuen Forschungsschwerpunkten sowie unsere Bachelor- und Master-Studiengänge. Sie erhalten bei uns einen Einblick in die Forschungs- und Lehrthemen. Außerdem können Sie Ihre sozialwissenschaftlichen Kompetenzen testen lassen und einiges gewinnen.
[Institut für Sozialwissenschaften](#)



Stiftung des öffentlichen Rechts

Die 1934 gegründete Braunschweig Stiftung unterstützt zweckgebunden ausschließlich das Braunschweigische Landesmuseum, die Technische Universität und das Staatstheater Braunschweig. Ihr Vermögen besteht größtenteils aus landwirtschaftlichen Flächen und Gütern, Erbbaugrundstücken, Finanzanlagen, Geschäftshäusern und historischen Gebäuden, um deren Erhalt sich die Stiftung ebenfalls kümmert. Die Braunschweig Stiftung und der Braunschweigische Vereinigte Kloster- und Studienfonds sind seit Anfang des Jahres 2005 unter dem gemeinsamen Dach Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz vereint.



Geistes- und Erziehungswissenschaften

3 i 11.00 - 18.00, Foyer Pockelsstr. 11
Was kommt nach dem Bachelor? Oder: Was kommt vor dem Master?
 Eine Frage der Perspektive – bei uns gibt's die Antworten: Studiengänge in den Geistes- und Erziehungswissenschaften.

Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften

9 11.00 - 18.00, Foyer Okerhochhaus
Physik zum Anfassen
 Kleine physikalische Experimente zum Staunen und Mitmachen.
 Abteilung Physik und Physikdidaktik

A 14.00, Hörsaal SN 19.2
Physik im Kinofilm
 Wie Karl der Coyote vom Energieerhaltungssatz geschlagen wurde? »Last Man Standing« und Flugbahn der Kugeln.
 A. Strahl, C. Mennerich, S. Sillow, R. Müller
 Abteilung Physik und Physikdidaktik

A 12.00, Hörsaal SN 19.4
Liebesbriefe der Aufklärung
 Liebesbriefe aus der Zeit der Aufklärung werden von Mitarbeitern des Instituts vorgelesen und kommentiert.
 Dr. Jörg Paulus, Dr. Cord-Friedrich Berghahn und Dr. Andrea Hübener, Institut für Germanistik

4 11.00 - 18.00, vor Pockelsstr. 11
Mathematik zum Anfassen
 Mathematik ist für die einen ein rotes Tuch, für die anderen ist sie eine Spielwiese. Das Projekt »Mathematische Lernwerkstatt für Kinder« stellt sich mit neuen Ideen vor.
 Institut für Didaktik der Mathematik und Elementarmathematik

A 13.00, Hörsaal PK 4.1
Frauen, Männer, Fraumänner? Die (verschiedenen) Facetten der Geschlechtlichkeit
 Geschlechterstereotype als soziales Wissen im Vergleich mit empirisch festgestellten Unterschieden zwischen Frauen und Männern und die Hinterfragung der Zweigeschlechtlichkeit.
 Prof. Dr. Ingeborg Wender
 Institut für Pädagogische Psychologie

5 i 11.00 - 18.00, Foyer Pockelsstr. 11
Das Institut für Pädagogische Psychologie stellt sich vor
 Zum Mitmachen und Ausprobieren von Lernförderprogrammen und einer Online-Plattform für Lehrkräfte laden Aktionen ein. Schüler, die Lehrer werden wollen, können sich Entscheidungshilfen für ihren Berufswunsch holen.
 Institut für Pädagogische Psychologie

6 11.30, Seminarraum, Pockelsstr. 11, EG
Hören, Lauschen, Lernen
 Sprachspiele für Kinder zur Förderung der phonologischen Bewusstheit: Das Würzburger Trainingsprogramm soll Kinder auf einen erfolgreichen Erwerb der Schriftsprache vorbereiten.
 Institut für Pädagogische Psychologie

6 12.30, Seminarraum, Pockelsstr. 11, EG
Wir werden Textdetektive
 Ein Programm zur Förderung des Leseverständnisses: »Wir werden Textdetektive« ist ein ausgezeichnetes Förderprogramm für Schulkinder zum Erlernen von Lesestrategien.
 Institut für Pädagogische Psychologie

6 13.45, Seminarraum, Pockelsstr. 11, EG
Das Lehrerforum – Internetberatung für Lehrkräfte
 Lehrersein ist anstrengend. Entlastung kann das Lehrerforum bieten. Eine kleine Mitmachübung veranschaulicht die Funktionsweise.
 Institut für Pädagogische Psychologie

6 14.30, Seminarraum, Pockelsstr. 11, EG
Lernen kann man lernen?!
 Wie funktioniert Lernen und was ist eigentlich kompetentes Lernverhalten? Schnupperkurs in Selbstlernkompetenzen und Lerntechniken.
 Institut für Pädagogische Psychologie

A 16.00, Hörsaal PK 4.1
»Lola rennt« oder: What a difference a day makes
 Lola rennt bekanntlich. Sie rennt um 100.000 DM, um ihr Leben oder auch um das Leben ihres Freundes Manni. Sie rennt und rennt und widerlegt dabei »im Vorbeigehen« eine bestimmte Voraussetzung des mechanistischen Weltbildes der alten Physik: das starke Prinzip der Kausalität. Mit Filmausschnitten.
 Dr. Wolfgang Buschlinger, Seminar für Philosophie

7 11.00 - 18.00, Foyer Pockelsstr. 11
Der Phil-o-soph-o-mat
 Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, wie Sie denken, wenn Sie denken; und wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, in welchen philosophisch benannten Bahnen Ihr Denken verläuft; – dann werden Sie das durch den Phil-o-soph-o-maten erfahren.
 Seminar für Philosophie

8 11.00 - 18.00, Foyer Pockelsstr. 11
Der Sinn-Container
 Sie fragen sich, was das alles hier auf der Erde soll? Sie sind auf der Suche nach dem Sinn des Lebens? – Kein Problem. Sie finden den Sinn hier, im Sinn-Container, indem Sie ihn einfach wie bei einer Lotterie ziehen.
 Seminar für Philosophie



9 11.00 ab 11.00, stündlich
 Foyer Pockelsstr. 11
Philosophisches Tarot
 Philosophische Texte werden von Profis gelesen und gedeutet. Was Sie schon immer über Kant, Platon, Aristoteles und Adorno fragen wollte – kann hier zur Sprache kommen.
 Seminar für Philosophie

10 i 11.00 - 18.00, Foyer Pockelsstr. 11
Theologie. Wissen schafft Leben
 Theologie versteht sich als Lebenswissenschaft. Wir laden ein zur Entdeckungsreise: Theologie erfragen, entdecken, sinnlich wahrnehmen.
 Seminar für Evangelische Theologie und Religionspädagogik

11 i 11.00 - 18.00, Foyer Pockelsstr. 11
Geschichte aus der Nähe
 Studierende stellen ihre Projekte vor und geben einen Einblick in die Arbeit am Braunschweiger Internetportal »GIBS.info«.
 Historisches Seminar

12 13.00 - 18.00
 Großer Musiksaal, Pockelsstr. 11, 5. OG
Musikinstrumente Schwarzafrikas
 Interessante und seltene Musikinstrumente aus dem Ethno-Musikinstrumente-Museum, Wolfenbüttel. Durch die Ausstellung führt Rolf Irl.
 Seminar für Musik und Musikpädagogik

13 14.00, 14.30, Pockelsstr. 11, 1. OG
Bross-Music
 5 Studenten spielen Musik für Blechbläser.
 Seminar für Musik und Musikpädagogik

14 15.00, 15.30, Pockelsstr. 11, 1. OG
Jazzchor
 30 Studierende stellen Songs aus ihrer Workshoparbeit vor.
 Seminar für Musik und Musikpädagogik

15 17.00, Pockelsstr. 11, 1. OG
Flamenco
 Zu spanischer Musik auf Gitarre und Cajon Tänze von der Gruppe »Rafga Flamenco«.
 Seminar für Musik und Musikpädagogik

16 14.00 - 16.00, Sportplatz Rebenring
Schnell wie ein Gepard – Kleine Olympiade auf dem Sportplatz
 Kinder von 5 bis 10 Jahren können erproben, wie schnell sie sind, wie lange sie laufen können, wie genau sie beim Werfen treffen und wie hoch sie springen können.
 Seminar für Sportwissenschaft und Sportpädagogik

17 14.00 - 16.00
 Sporthalle/Sportplatz Rebenring
Bewegungsbaustelle
 Mit Bewegung experimentieren: Schaukeln, Schwingen, Klettern, Balancieren und vieles mehr auf der Bewegungsbaustelle.
 Seminar für Sportwissenschaft und Sportpädagogik

18 14.00 - 16.00
 Raum 234, Pockelsstr. 11, 2. OG
Kinder testen ihr sportliches Leistungsvermögen
 Kinder können ihr sportliches Leistungsvermögen selber testen durch verschiedene sportmotorische Tests.
 Seminar für Sportwissenschaft und Sportpädagogik

19 14.00 - 16.00
 Gymnastiksaal, Rebenring
Wir zeigen, was wir können
 Kinder erarbeiten in kleinen Gruppen verschiedene kurze Vorführungen, die dann den Eltern präsentiert werden.
 Seminar für Sportwissenschaft und Sportpädagogik

11 11.00 - 18.00
 Botanischer Garten, Flößerhaus
Schneckenrennen
 Weinberg- und Schnirkelschnecken kriechen um die Wette.
 Abteilung Biologie und Biologiedidaktik

12 11.00 - 18.00
 Botanischer Garten, Flößerhaus
Schätzenswerte Lebensräume auf der Reise zum Äquator
 Erlebnis- und handlungsorientierte interaktive Angebote rund um »Schätzenswerte Lebensräume auf der Reise zum Äquator«.
 Abteilung Biologie und Biologiedidaktik

Architektur

1 11.00 - 21.00
Garten, Architektur-Pavillon

Der Garten der Lüste

Unter dem Titel »Der Garten der Lüste« werden Arbeiten aus dem Grundstudium auf der Gartenfläche hinter dem Architektur-Pavillon gezeigt. Die Ausstellung ist eine Hommage an den niederländischen Maler Hieronymus Bosch (ca. 1453-1516).

Institut für Bildende Kunst

2 16.00, Garten, Architektur-Pavillon
Projekt: human enhancement

Angeregt von der Bilderwelt von Hieronymus Bosch haben Studierende eine Performance in der Art einer Modenschau vorbereitet. Die Idee ist es, seinen eigenen Körper mit fremden Materialien weiter zu gestalten. Eine performative Körperskulptur, die das Wesen des Körpers verändert, ein neues Wesen hervorbringt, Kräfte freisetzt oder sichtbar macht.

Institut für Bildende Kunst

1 11.00 - 18.00, Wilhelmstr. 38
galerie auf zeit – räume für kunst
Umweltpreis 2007/Ausstellung



Der Förderpreis prämiert erstmals kreative Konzepte für künstlerische Gestaltung des Kanaldeckels im Bereich der Öffentlichkeit. Die Entwürfe setzen sich zukunftsweisend mit der historischen und soziokulturellen Situation der Stadt auseinander.

Preisverleihung auf der Bühne um 14.15 Uhr.

Die Wettbewerbsergebnisse werden zusammen mit ausgewählten Zeichnungen, Radierungen, Skulpturen und Fotos von Studierenden der Wahlpflichtseminare in der »galerie auf zeit« präsentiert.

Institut für Bildende Kunst

3 11.00 - 18.00, Foyer Altgebäude
Wandinstallation



Die großformatige Wandinstallation aus Papier ist als Wochenentwurf entstanden.
Institut für Bildende Kunst

4 11.00 - 18.00, Architektur-Pavillon
»Spinatesser«

Die kinetische Skulptur »Spinatesser« ist im Wahlpflichtfach »Kunst mit dem Alltäglichen« entstanden. Die Arbeit zeichnet sich durch den intelligenten und humorvollen Gebrauch des Materials und der Handlung aus.

Institut für Bildende Kunst

5 11.00 - 18.00, Architektur-Pavillon
Projektionstisch/Medieninstallation

brant – Braunschweiger ArchitekturNetzwerke ist ein Netzwerk aus ehemaligen Braunschweiger Studierenden und Lehrenden. Es wird in Form einer interaktiven Medieninstallation präsentiert. Vertreten sind 350 Ehemalige mit über 1000 Werken in aller Welt.

Öffentlichkeitsarbeit Studiengang Architektur
brant – Braunschweiger ArchitekturNetzwerke

6 11.00 - 18.00, Architektur-Pavillon
Gesetz und Freiheit

Informationen zur laufenden Ausstellung »Gesetz und Freiheit – Der Architekt Friedrich Wilhelm Kraemer (1907–1990)«.

Institut für Bau- und Stadtbaugeschichte

7 12.00, 14.00
Treffpunkt: Infostand des Instituts
Architekturführung durch das Hochschulforum

Die Architekturführung zu den Bauten des Hochschulforums wird sowohl den Entstehungsprozess und die gestalterischen Prinzipien der Architektur als auch aktuelle Fragen der Sanierung der Bausubstanz näher beleuchten.

Institut für Bau- und Stadtbaugeschichte

8 11.00 - 18.00, Architektur-Pavillon
Die Bibliothek von Babel

Entwürfe zu Texten J.L. Borges. Experimentelles Entwerfen. Video mit Institutspräsentation.

Institut für Baugestaltung A

9 11.00 - 18.00, Architektur-Pavillon
Architektur und Musik – Hörraum

Ausgehend von einem Musikstück haben Studierende einen Hörraum entwickelt. Ausgestellt werden Modelle und Zeichnungen. Der Besucher kann sich anhand des Musikstückes, das vorgegeben war und während der Ausstellung auch zu hören ist, mit den Hörraumentwürfen auseinandersetzen.

Institut für Baugestaltung A

10 12.00, 14.00, 15.00, max. 10 Pers.
Architektur-Pavillon

Wir bauen eine Stadt!

Auf der Grundlage eines fiktiven Stadtgrundrisses können die Besucher Architekturfantasiën in Form einfacher, maßstäblicher Modelle herstellen.

Institut für Gebäudelehre und Entwerfen



11 11.30, 12.30, 14.30, max. 15 Pers.
Architektur-Pavillon

Führung durch die Ausstellung

Ausgewählte Diplomarbeiten werden vorgestellt und kommentiert. Dargestellt werden das Format der Aufgabenstellung, die Entstehung und Entwicklung eines architektonischen Entwurfs von der Idee bis zur Umsetzung in Modellen und Zeichnungen.

Institut für Gebäudelehre und Entwerfen

12 11.00 - 18.00, Architektur-Pavillon
Turm-Modelle

Die großformatigen Turmskulpturen wurden von Studierenden angefertigt. Sie sind Teil einer Reihe von aufeinander bezogenen Aufgaben, in denen Abstraktions- und Formfindungsprozesse untersucht werden. Entwickelt wurden die Skulpturen aus der Interpretation einer großformatigen Farbgrafik.

Institut für Entwurf, Medien und Darstellung

13 11.00 - 18.00, Architektur-Pavillon
Energetische Sanierung / Einsatz von Thermographieaufnahmen

Hier werden Infrarotaufnahmen von Besuchern und Gegenständen mit einer Wärmebildkamera gemacht. Diese Aufnahmen können ausgedruckt und mitgenommen werden.

Institut für Gebäude und Solartechnik

14 11.00 - 18.00, Architektur-Pavillon
Passivhäuser in Wolfsburg

Ausgestellt werden Studienarbeiten, die sich mit der Passivbauweise von Einfamilienhäusern beschäftigen. Es sollte ein Gebäude entworfen werden, das sich selbst mit Energie versorgen kann.

Institut für Entwicklungsplanung und Siedlungswesen

15 11.00 - 18.00, Architektur-Pavillon
Braunschweig: Civitas Nova

Revitalisierung der nördlichen Innenstadt von Braunschweig als städtisches Wohnquartier.

Institut für Städtebau und Landschaftsplanung

16 11.00 - 18.00, Architektur-Pavillon

Transformation: 3-D-Puzzle Berlin-Spandau

Am Beispiel Berlin Mitte setzten sich Studierende mit dem Artefakt Stadt auseinander. Ziel war, das komplexe und dynamische System »Stadt« zu lesen, zu bewerten und zu verändern. Im Vordergrund stand die Frage nach den Identitäten eines ausgewählten Stadtbezirks in Berlin, der Spandauer Vorstadt.

Institut für Städtebau und Landschaftsplanung

17 11.00 - 18.00, Architektur-Pavillon
Konstruktion und Gestalt

Studienarbeiten, Multimediagestützte Gebäudeanalyse, Grundlagen des konstruktiven Entwerfens.

Institut für Baukonstruktion und Industriebau

11 11.00 - 18.00,
Glasgang Altgebäude - Okerhochhaus
Semesterentwürfe

Es werden Wochenendentwürfe zu einer Ausstellungsarchitektur zwischen Okerhochhaus und Altgebäude präsentiert.

Institut für Baugestaltung B

1 11.00 - 18.00, Universitätsbibliothek
Synagogen-Modelle

Die Bet Tfila - Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa stellt sich vor: Projekte zur Erforschung jüdischer Architektur, Rekonstruktionen zerstörter Synagogen (Modelle) u.v.m.

Bet Tfila - Forschungsstelle für jüdische

Architektur in Europa

A 12.00, Hörsaal SN 19.3

Wissenschaft von der Architektur

Architektur und das Entwerfen von Architektur ist auch eine Sache des Wissens. Wird dies Wissen gesammelt und geordnet, können wir von einer Wissenschaft reden: Wissenschaft von der Architektur. An zwei, drei Beispielen erläutern wir, was wir uns darunter vorstellen können.

Prof. Dr. Harmen Thies, Bet Tfila - Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa

Studium

12 i 11.00 - 18.00, Foyer Altgebäude
Studienberatung auf dem Campus
Individuelle Informationen rund ums Studium und Infomaterial. Bewerbungsunterlagen können direkt ausgefüllt und Fragen geklärt werden.
Zentrale Studienberatung und Immatrikulationsamt

A i 11.00, Hörsaal PK 4.1

Studienentscheidung – einmal kreativ gesehen

Was kommt vor der Studienentscheidung? Natürlich das rationale Abwägen. »Man sollte aber auch möglichst fantasievoll an die Suche herangehen und seine Gefühle beachten«.
Prof. Dr. Jochen Hinz, Zentrale Studienberatung

A i 12.00, Hörsaal PK 4.1

Studium jetzt – Überblick über das Studienangebot

Entscheidung wofür? Für einen TU-Studiengang oder eine hier angebotene Fächerkombination!
Reinhard Böhm, Zentrale Studienberatung

International

13 i 11.00 - 18.00, Foyer Altgebäude
Wege ins Ausland

Informationen über Studien-, Praktika- und Jobmöglichkeiten im Ausland für Studierende: Partneruniversitäten, Austauschprogramme, internationale Studienprogramme sowie individuelle Beratung für Interessierte.
International Office

A i 11.00, 15.00, Hörsaal SN 19.2
Wege ins Ausland

Studium und Praktikum im Ausland: Informationen über Partneruniversitäten, Austauschprogramme und internationale Studienangebote.
Dr. Ute Kopka, International Office

14 i 11.00 - 18.00, Foyer Altgebäude
Das Sprachenzentrum stellt sich vor

Die Abteilungen des Sprachenzentrums stellen sich vor. Kulinarische Kostproben aus den Herkunftsländern und Quizveranstaltungen.
Sprachenzentrum

15 11.00 - 18.00, Foyer Altgebäude
Quiz: Teste deine Aussprache

Mit Landeskunde-Quiz zu verschiedenen Ländern und »Teste deine Aussprache« in verschiedenen Fremdsprachen.
Sprachenzentrum

16 11.00 - 16.00, Foyer Altgebäude
Frankreich am Nationalfeiertag



Das France-Mobil kommt mit Romain Bardot, Schnupperkurse in Französisch und Kaffee und Crêpes im »Café de France«.
Sprachenzentrum und Institut français Bremen

17 11.30, Hörsaal PK 4.3
Lesung »Der große Gesang« (Canto General) von Pablo Neruda

Lesung im spanischen Original und auf Deutsch mit musikalischer Begleitung.
Dr. Emilio Hidalgo-Serna und Studierende,
Sprachenzentrum

11.00 - 17.30, Hörsäle PK 4.2, SN 19.5, SN 19.6, Altgebäude
Schnupperkurse des Sprachenzentrums in 16 Sprachen
Es werden keine Vorkenntnisse vorausgesetzt.

	Sprachlabor 1 / PK 4.2	Sprachlabor 4 / SN 19.5	Sprachlabor 2 / SN 19.6
11.00 - 11.30	Job Interviews in English	Portugiesisch, eine Weltsprache	Spanisch für Anfänger
11.40 - 12.10	Italienisch von null auf ... ciao!	Niederlands - Fast wie Plattdeutsch?	English songs and fingerplays (für Kinder)
12.20 - 12.50	Spielend Französisch lernen, z.B. mit Lego	Katalanisch: Entdecken Sie die Sprache Barcelonas	Do you understand slang?
13.00 - 13.30	FRANCE MOBIL: Musik in Frankreich: Was ist gerade in?	Katalonien: viel mehr als nur Barcelona	Hvad hedder det på dansk? (Mindestens) 20 Worte Dänisch
13.40 - 14.10	FRANCE MOBIL: Französisch transparent: Zeitung lesen ohne Vorkenntnisse	Für eine »italienische Reise« muss man nicht Goethe heißen	Ni hao! Einführung in die chinesische Sprache und Kultur
14.20 - 14.50	FRANCE MOBIL: Jeopardy Spiel: ab 3. Lehrjahr	Spanisch einmal anders	Parli italiano? (Italienisch für Kinder)
15.00 - 15.30	FRANCE MOBIL: Marianne und Michel - ein ideales Paar? Für (fast) Fortgeschrittene	Ahlan wa sahan! Kleine Einführung in die arabische Sprache und Kultur	Zwischen Portugal und Brasilien
15.40 - 16.10	FRANCE MOBIL: Wozu überhaupt Französisch lernen?	Välkomna! Schwedisch für Anfänger	Konnichiwa! Warum nicht Japanisch lernen?
16.20 - 16.50	Heiteres Latein	Buongiorno! Italienisch für Anfänger	Merhaba! Kleine Einführung in die türkische Sprache und Kultur
17.00 - 17.30	Einfach Spanisch lernen	Serdecznie witamy: Willkommen im Polnischunterricht	Privjet! 30 Minuten Russisch für Anfänger

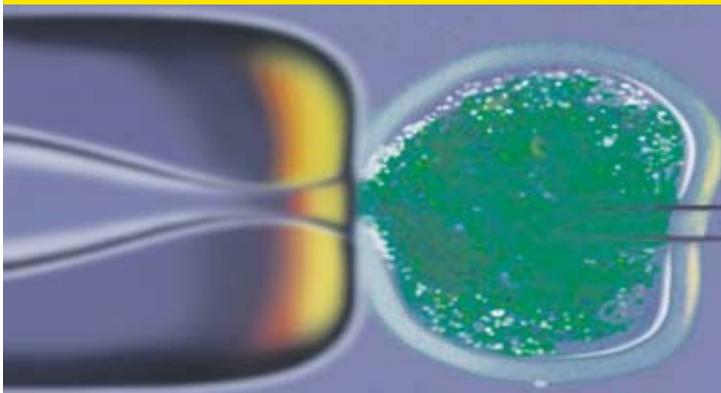
18 14.00, Hörsaal SN 19.1
Konzert »Barockmusik aus Deutschland und Italien«
Es spielt das CJD Orchester der Musischen Akademie unter der Leitung von Josef Ziga.
Sprachenzentrum

19 15.00 - 16.30, Hörsaal SN 19.1
Kennen Sie die Melodie? 20 Nationalhymnen erraten ...
Saxophon-Ensemble der städtischen Musikschule Braunschweig unter der Leitung von Thomas Mengler. Gefördert durch das Istituto Italiano di Culture Wolfsburg.
Sprachenzentrum

15 11.00 - 18.00, vor Gebäude BS 4
Das Land Kamerun
Kamerunische Speisen und Kunstgegenstände.
Kamerunischer Studentenverein

3 i 11.00 - 18.00, Forumplatz
Global Village
AIESEC Praktikanten aus aller Welt stellen ihre Länder, Kultur und Geschichte dar: Internationalität und ein Weg ins Ausland für alle interessierten Studierenden
AIESEC Braunschweig

WIR TREFFEN DEN KERN.



Fakten, Fragen und Antworten
für unsere Region.

BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG

SALZGITTER
ZEITUNG

WOLFSBURGER
NACHRICHTEN

Universitätsbibliothek

2 Ausstellungseröffnung
11.15, Universitätsbibliothek
**Kunstgeschichtsbibliothek
Martin Gosebruch**
Die bedeutende Bibliothek des Kunsthistorischen Instituts gehört seit den 90er Jahren zur Universitätsbibliothek. Aufgebaut wurde sie von dem Gründer des Instituts, Prof. Gosebruch.
Prof. Dr. Dietmar Brandes, Universitätsbibliothek

3 12.00, 13.00, 15.00
Universitätsbibliothek
**Führung durch die
Universitätsbibliothek**
Führung durch die Lesesäle zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung: Wer kann sich wie anmelden, was kann man wann und wo ausleihen?
Universitätsbibliothek

4 12.15, Universitätsbibliothek
Fit für die Informationsbeschaffung
Einführung für Schüler der Sekundarstufe II sowie für Lehrer dieser Stufe.
Universitätsbibliothek

5  12.30, Universitätsbibliothek
Kinder entdecken die Bibliothek
Was passiert, wenn ich ein Buch ausleihe? Kinder gehen den Weg vom Bestellen am Computer bis zur Auslieferung an der Ausleihtheke.
Universitätsbibliothek

6  13.15 Universitätsbibliothek
**Bücher für Kinder –
aus der Kinderbuchsammlung**
Nicht nur Wissenschaftler finden Leckerbissen in der Kinderbuchsammlung der Universitätsbibliothek. Auch für Kinder ist manches dabei!
Universitätsbibliothek

7 14.00, Universitätsbibliothek
Mit dem Direktor durch die Bibliothek
Der Bibliotheksdirektor führt durch den »Bauch der Bibliothek« und zu ihren Schätzen.
Prof. Dr. Dietmar Brandes, Universitätsbibliothek

8 ab 11.00, Universitätsbibliothek
Bücherflohmarkt und Kuchenverkauf
Ist der Lesestoff zu Hause ausgegangen? Hier gibt es Nachschub. Und für den süßen Hunger gleich was dazu.
Universitätsbibliothek

Und außerdem...

4 11.00 - 18.00, Forumsplatz
Beziehungen
Infostand der Psychotherapeutischen Beratungsstelle.
Studentenwerk Braunschweig

5 11.00 - 18.00, Foyer Audimax
Wok-Station und Saftladen
Das Studentenwerk verwöhnt Sie in der Cafeteria mit Leckereien. An einer Wok-Station werden die Speisen frisch zubereitet und im »Saftladen« gibt's Frischgepresstes aus Früchten.
Studentenwerk Braunschweig

6  11.00 - 18.00, Forumsplatz
**Von Studenten für Studenten:
Alles rund ums Thema Studium**
Initiativ ist ein Zusammenschluss von aktiven Studenteninitiativen an der TU. Gemeinsam möchte man den Wert und Spaß am außeruniversitären Engagement vermitteln und leben.
Initiativ Braunschweig

7 11.00 - 18.00, Foyer Audimax
Veranstaltungsfernsehen
Mit einem mobilen Fernsehstudio begleiten wir filmisch für unser Magazin »Wissenswert« das Bühnenprogramm des TU-DAY und den MacGyver-Ideenwettbewerb.
ags – Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft für Studio- und Senderfragen

8 11.00 - 18.00, Forumsplatz
Angel dir deine Bildungschancen
Informationen zur Studierendenarbeit: Beratung »students-at-work«; Stipendien; Gewerkschaftsübergreifende Aktivitäten der GEW, IGM und ver.di.
Kooperationsstelle Hochschulen-Gewerkschaften

9 11.00 - 18.00, Forumsplatz
BUZe-Infostand
Die Zeitschrift BUZe informiert über lokale und uni-interne Neuigkeiten. Sie können sich kostenlos ein Exemplar der druckfrischen BUZe sichern, die Macher der Zeitung treffen und inhaltliche Kritik oder Wünsche äußern.
BUZe – Braunschweiger Uni-Zeitung

10  11.00 - 18.00, Forumsplatz
Quiz rund um die Arbeitssicherheit
Wer, wie, was, wieso, weshalb, warum: Zeigen Sie, dass Arbeitssicherheit kein Fremdwort ist! Suchen Sie aus vielen Fragen und noch mehr Antworten die richtigen Lösungen heraus!
Stabstelle für Sicherheitstechnik, Arbeits- und Umweltschutz

11  12.45, 17.00, Forumsplatz
**Feuerlöschübung:
Kleine Brände schnell gelöscht!**
Zum Brandschutz gehört der gekonnte Umgang mit dem Feuerlöscher. Wir zeigen Ihnen, wie man's macht, und Sie demonstrieren anschließend, dass Sie es können!
Dr. Martin Bollmeier, Stabstelle für Sicherheitstechnik, Arbeits- und Umweltschutz

12 11.00 - 18.00, Forumsplatz (s. S. 3)
»Caroline« – Autonomes Fahrzeug
Das Forschungsfahrzeug »Caroline« nimmt an dem Wettbewerb »DARPA Urban Challenge 2007« teil. Im Wettbewerb müssen autonom fahrende Fahrzeuge einen 60 Meilen Parcours bewältigen, der realistische Situationen im Stadtverkehr wie Einfädeln, Überholen und Einparken ohne menschliche Hilfe simuliert.
Team CarOLO (Institute: SSE, IBR, ICC, IFF, IFR)

20 16.00, Aula, Pockelsstr. 11
Stipendiatenfeier
Offizielle Vergabe der Stipendienurkunden an alle Stipendiaten des Wintersemesters 2006/07 und Sommersemesters 2007.
Fundraising TU Braunschweig

21  11.00 - 18.00, vor Pockelsstr. 11
Schminken für Kinder
Kinder können sich hier ihre Gesichter nach unterschiedlichen Motiven schminken lassen.
Gleichstellungsbüro

22  13.00 - 15.00, Pockelsstr. 11
Selbstfilmen leicht gemacht
Durchgedreht 24 präsentiert das Selbstfilmfest 2007 und übt schon mal die zwei wichtigsten Fähigkeiten: Kreativität und filmische Umsetzung.
Durchgedreht 24

32 11.00 - 18.00, Am Okerufer
**Amateurfunk –
das Hobby, das Wissen schafft**
Funktechnik und deren Einsatz als Amateurfunkstelle und Kontaktaufnahme zu Funkamateuren in aller Welt. Nach Einweisung können Funkgeräte selbst bedient werden.
Akafunk

33 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Auf den Spuren von Samuel Morse
Spielerische Einführung in die Morse-Telegraphie: Vom Geben und Hören der Morsezeichen.
Akafunk

A 12.30, Aula, Pockelsstr. 11
**Das Haus der Wissenschaft in
Braunschweig:
Geschichte und Zukunft**
Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel führt durch die Geschichte der alten Kanthochschule, die jetzt das neue Haus der Wissenschaft wird. Anschließend Führungen durch das Haus.
Prof. Dr. h.c. Gerd Biegel,
Braunschweigisches Landesmuseum
Markus Weißkopf, Haus der Wissenschaft

34 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Burschenschaft Germania
Braunschweigs älteste Burschenschaft stellt sich vor und gibt Einblicke in ihr Bundesleben.
Burschenschaft Germania

35 11.00 - 18.00, Am Okerufer
Burschenschaft Thuringia
Suchst du Gemeinschaft, Zimmer, Praktika, Sport, berufliche Kontakte oder einfach nur Spaß, dann schau bei uns vorbei!
Burschenschaft Thuringia

19 16.30, Hörsaal SN 19.1
**Szene aus »Scherz, Satire, Ironie
und tiefere Bedeutung«
von Christian Dietrich Grabbe**
Grabbe, ein unglücklicher Poet des 19. Jahrhunderts, hat eine Komödie geschrieben, in der der Teufel auf die Erde kommt; er bringt das Leben eines versoffenen Schulmeisters, einer Adelsgesellschaft, eines feigen Dichters und anderer ziemlich durcheinander, bis er wieder in die Hölle zurückgeführt wird und das Komödien-Liebespaar zueinander findet.
TU-Theatergruppe

20 17.00, Hörsaal SN 19.2
A-cappella Musik
Das A-cappella-Quintett Ben Jammin' präsentiert deutsch- und englischsprachige Stücke aus der populären Musikgeschichte.
Ben Jammin'



BÜHNENPROGRAMM

auf dem Forumsplatz

... präsentiert von Ensembles und Gruppen der TU Braunschweig

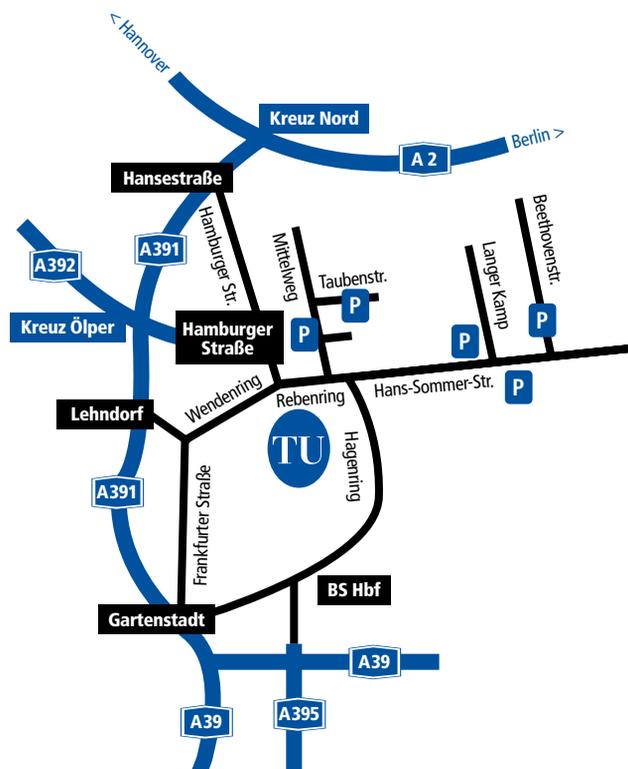
und moderiert von

Radio für die Region
104,6
 Okerwelle



- 11.00
TU-Bigband Combo
 Ansteckende Grooves von Swing über Latin bis Funk
- 12.00
Rhönrad-Show – Elemente des Sports
 Im Anschluss
Die Welt auf den Kopf stellen
 Rhönrad-Mitmach-Aktion
- 12.30
Karate-Do
 Tradition des Karate und moderne Interpretationen
- 13.00
Alhama
 Orientalischer Tanz mit modernen avantgardistischen Akzenten
- 13.20
»Fuego de la noche«
 Feuriger Flamenco
- 13.30
Vielfalt der afrikanischen Modewelt
 Kamerunischer Studentenverein
- 14.00
Forumsplatz von oben
 Fanfarenklänge schwirren über den Forumsplatz – von Balkonen, aus Fenstern und von Dächern herab
- 14.00
Begrüßung
 Lutz Stratmann, Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur
 Inge Kükelhan, Bürgermeisterin
 Prof. Dr. Jürgen Hesselbach, Präsident der TU Braunschweig

- Im Anschluss
Verleihung »Umweltpreis 2007«
 Der Förderpreis prämiert kreative Konzepte für künstlerische Gestaltung des Kanaldeckels
- 14.30
Excelsior Jazzmen
 Dixiland, Blues, Gospel
- 15.00
Lion Town Dancers
Square-Dance zum Mitmachen
 Amerikanischer Volkstanz, der aus aneinander gereihten Figuren besteht, die von einem Caller angesagt werden
- 15.30
Aka-Blas
 Von Evergreens über Filmmusik bis hin zu Potpourris aus Rock & Pop
- 16.00
upTudance
 Ein Stück aus dem Bereich Jazzdance mit Bewegungsanleihen aus dem Football
- 16.30
»Feuer & Flamme«
 Ausschnitte aus dem Wissenschaftskonzert »Feuer und Flamme« des TU-Orchesters vom 15.7. und 17.7. 2007
- 17.30
Ideenwettbewerb »MacGyver«
 Die besten Ideen: Großes Finale mit Vorführung und Siegerehrung
- Im Anschluss
Ausklang im »Garten der Lüste«
 Lounge mit Musik, Speisen und Getränke hinter dem Architektur-Pavillon



Am 14. Juli 2007 wird die Zufahrt zum Zentralbereich der TU Braunschweig für PKW nicht möglich sein. Parkplätze in der Umgebung und Fahrrad-Parkplätze sind jeweils gekennzeichnet (s. S. 16). Da der Parkraum begrenzt ist, empfehlen wir, die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen:

- Straßenbahn-Linien 2, 4 und 7 bis Haltestelle »Mühlenpfordtstraße« sowie 3 und 8 bis Haltestelle »Botanischer Garten«,
- Bus-Linien 419, 429 und 439 bis Haltestelle »Pockelsstraße«.

Änderungen im Programm behalten wir uns vor.

Das gesamte Programm finden Sie auch im Internet unter

www.tu-braunschweig.de/tuday



IMPRESSUM

Herausgeber
 Der Präsident der TU Braunschweig
 Pockelsstr. 14, 38106 Braunschweig

Redaktion
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der TU Braunschweig
 Dr. Elisabeth Hoffmann (v.i.S.d.P.)
 Saskia Frank, Regina Eckhoff, Ulrike Rolf
 Tel.: 0531/391-4126, Fax: -4120
 E-Mail: presse@tu-braunschweig.de

Auflage
 150.000

Druck
 Braunschweiger Zeitungsverlag
 Druckhaus Albert Limbach GmbH & Co. KG
 Hamburger Str. 277, 38114 Braunschweig

Fotos
 Kathrin Burghardt und Tobias Tank (Titel + Grafik),
 Andreas Bormann, Marc Ermer, Okerlandarchiv,
 Kristina Rottig, Jörn-Uwe Varchmin und Institut für
 Elementares Formen (Innenteil).

Titelbild mit freundlicher Genehmigung der Geobra Brandstätter GmbH & Co. KG. PLAYMOBIL ist eine geschützte Marke der Geobra Brandstätter GmbH & Co. KG, für die auch die abgebildeten PLAYMOBIL-Figuren geschützt sind.
 Und mit freundlicher Genehmigung von Jannis und Katharina, die uns ihre Figuren ausgeliehen haben.

Campus-Plan

